

Bezugs-Preis

In der Reichsrepublik oder dem Kaiserreich abgelesen: vierteljährlich 4.80, bei auswärtiger Abnahme halbjährlich 8.40, bei halbjährlicher Abnahme 16.80. In der Reichsrepublik oder dem Kaiserreich abgelesen: vierteljährlich 4.80, bei auswärtiger Abnahme halbjährlich 8.40, bei halbjährlicher Abnahme 16.80.

Redaktion und Expedition:

Schumannstr. 8.
Telefon 153 und 222.

Abonnements:

Alfred Gahn, Buchbinder, Unterwallstraße 2, 2. Hof, Katharinenstr. 14, u. Schulgäßl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Marktplatz 64.
Telefon Nr. 171A.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Verlag. Burg-Straßenbahn, Hagenstraße 10.
Telefon Nr. 4603.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 388.

Sonntag den 2. August 1903.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spaltenzeitung 25 A.

Reklamen unter dem Rubrikenschild (6 Spalten) 75 A. vor den Rubrikenschilden (6 Spalten) 80 A.
Klebeblätter und Briefbogen entsprechend höher — Gebühren für Nachdruckungen und Offensetnahmen 25 A. (vgl. Forts.)

Ordnungs-Befehle (einfach) nur mit der Original-Kopie, ohne Nachlieferung 40.—, mit Nachlieferung 45.—

Annahmeschluss für Anzeigen:

Klebeblätter: Dienstag 10 Uhr.
Reklamen: Donnerstag 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags von 7 bis 10 Uhr geöffnet.

Druck und Verlag von E. Vogt in Leipzig.

97. Jahrgang.

Zur Reform des Landtagswahlrechts.

Die goldene Brücke.

„Man muß sich alles, alles wenden!“ dachten die Nationalliberalen im Lande Sachsen, als die Regierung die Wahlrechtsreform ankündigte, da kommandierte die Partei-Verteiler richtig: „Ganzes Babelum kehrt!“ „Gewehr ab!“ Dieses unglückselige Kommando vom 20. Juli hat aber wenigstens etwas gutes an sich; es ist nicht „vor verirrter Mannschaff“ erfolgt, seine Nichtbefolgung ist noch lange keine Disziplinwidrigkeit, es ist kein Parteibefehl, nicht einmal ein Verbandsbefehl. Das haben die Kommandoführer auch sehr wohl gewußt. Die Ankündigung der Leipziger Zusammenkunft sprach noch von einer „Besprechung der Vorstandsmitglieder des Nationalliberalen Landesvereins mit den nationalliberalen Mitgliedern der beiden Kammern über die Neugestaltung des Landtagswahlrechts“.

Das Communiqué über das Ergebnis der Besprechung ist aber überschrieben: „Besprechung nationalliberaler Parteigenossen, Änderung des Landtagswahlrechts betr.“ Und die Einleitung des Schriftstückes lautet:

„Bei der Besprechung, welche am 20. Juli d. J. unter Mitwirkung der Vorstände des nationalliberalen Landesvereins und der nationalliberalen Fraktion des Landtages stattgefunden hat,“ usw.

Es ist unabweisbar überdies kein Geheimnis, daß die Wähler des Communiqués in der fortgesetzten Weise erfolgt ist, wobei jeder erst jedes Wort auf der Goldmine gelegen hat, deshalb ist es für und ebenso unzweifelhaft, daß die Teilnehmer an der Besprechung selbst ihren Beschluß nicht als unbedingt bindend haben aufgestellt haben wollen, und sie also auch selbst noch jeden Augenblick ihre Ansicht ändern können, und zwar ohne irgend welche Formalkraft.

Man verhebe und nicht falsch. Wir proklamieren hier nicht etwa die praktische Bedeutunglosigkeit des Beschlusses, sondern nur seine formale, und auch das geschieht nur aus dem kühnen Geiste der Leipziger „Besprechung“ heraus, die vor allen Erwägungen ganz äußerlicher und nebenbeiheriger Fragen und Begleiterscheinungen zum Wichtigsten, zum Handlungspunkt, nicht die Beschäftigung gefunden hat. Eine goldene Brücke wollen wir bauen.

Nicht um Prinzipien, nicht um rechts oder links, sondern um den Rang, vielmehr um die Existenz des Nationalliberalismus in Sachsen wird hier gekämpft. Wir haben Grund, dies nicht verbunkeln zu lassen, denn an Versuchen, die Entscheidung über die Beteiligung an der Wahlrechtskonferenz, als einen nicht übertrieben bedeutungsvollen, rein faktischen Ausschluß hinzustellen, wird es nicht fehlen. Deshalb müssen wir es hier noch einmal ausdrücken, daß die Parteileitung beim Beharren auf ihrem Beschluß sich selbst und ihre Mandatanten in der ganzen Frage der Wahlrechtsreform zur Einfluslosigkeit verdammt. Freilich wird in dem Communiqué zur Verurteilung verfahren:

„Eine Gefahr, daß die Partei ihre Einwirkung auf die Gestaltung des Wahlrechts verlieren, sei nicht vorhanden; sie werde sich bei ihrer nächsten Generalversammlung über die Einzelheiten der Wahlrechtsänderung auf Grund der vom Vorkande zu machenden Beschläge schlüssig machen,“ usw.

Das kommt und vor, als wenn jemand eine Tür durch Platten öffnen will, während er den Schlüssel in der Tasche hat. Außerdem glauben wir nach den Worten gerade der letzten Zeit gar nicht mehr an die Wichtigkeit der Entscheidung eines Sturmes; bei der jetzigen Führung und Organisation kann nur noch sanft geklopft werden. Und der Einfluß der nationalliberalen Kammerfraktion? Die Antwort darauf ist eine jener Wissenschaften, deren Aussprechen man sich gern schenkt; sie lautet: drei ist immer mehr als zwei, d. h. wenn die Konservativen nicht wollen, so bleibt alles beim alten. Gerade aus diesem Grunde hat ja die Regierung den Konfessionsvorschlagn gemacht, um ein einträchtiges Plakat im Landtage aufhängen zu können, auf das sie gegen kann mit den Worten: Wecht, so ist die Stimmung im Lande!

vor lauter Rücksichten eines Tages die eigene Partei vor einem Abgrunde steht.

Die angeführten Gründe für die Nichtbeteiligung einzeln zu widerlegen, ist überflüssig, da die Verantwortung für die Konferenz die Regierung trägt und nicht etwa die Verufenen. Die Verfassungsfrage hier anzumerken, hätte man ruhig einem Dozenten überlassen können, der sie ganz gewiß auch nicht endgültig beantwortet hätte, denn in solchen Dingen gibt es keine Endgültigkeit. Nur eins möchten wir noch hervorheben. In der Begründung der Ablehnung des Regierungsvorschlages heißt es an einer Stelle:

„Die bedenklich dieses Vorgehen der Regierung sei, zeige der Umstand, daß in der Presse bereits jene Versammlung als Stütze der Regierung gegenüber dem Landtage bezeichnet worden sei!“

Wenn das auf uns gehen sollte, so bekämen wir uns die Hände. Ja, wir leben in der Versammlung eine Stütze der Regierung und halten eine solche oder ähnliche Stütze sogar für unbedingt notwendig. Wir halten sie aber auch für genau so zufällig, wie jede andere. Was ist denn der Zweck der Volksversammlungen, Petitionen, Flugblätter, wenn nicht der, die Regierung oder die Stände zu stützen oder (sonst) zu beschließen? Warum soll das nicht auch eine von der Regierung einkaufene Versammlung sein dürfen? Wer hat Bedenken darüber geäußert, daß man sich bei der Vorbereitung der Verbandsverträge von Reichswegen der Hilfe sachverständiger Männer bediente, die „frei von jeder Verantwortlichkeit“ waren, die sich verarmten, die debattierten und schließlich sogar — Beschlässe gefaßt haben?

Den unangenehmsten Beweis der Wahrheit, daß die Parteiführer sich mit ihrer glücklicherweise noch unveränderten Einstellung auf „Koblenz“ nicht weiter unten an. Wir haben ihnen eine Brücke zur Rückkehr geflagen. Wenn sie nicht betreten wird, wenn nicht gleichzeitig die Unterlassungsbüßen länger Jahre gut gemacht werden, so wird der nationalliberale Oberbau entweder den letzten Zusammenhang verlieren, oder sich um Männer scharfen, die nicht auf dem Vorwurf der Treulosigkeit ihrer Wählerschaft (s. „Das Vaterland“ Nr. 20) mit einer Verbeugung und einer Selbstentziehung antworten. Man ist sich heute darüber klar: Nicht Prinzipienunterstützung, sondern rein persönliche Auffassungen stehen einer entschlossenen Kraftentfaltung der Nationalliberalen in Sachsen im Wege; die Konsequenzen daraus werden eines Tages gezogen werden. Möchte die goldene Brücke nicht vergebens geschlagen sein!

Versprechen.

Nicht zu unserer Rechtfertigung, sondern zur bitter nötigen Orientierung aller, die es angeht, drucken wir hier folgende Versprechen ab: Die „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt:

„Der Beschluß der Mitglieder des nationalliberalen Landesverbandes und der Landtagsfraktion Sachsen: es wolle sich nicht, daß Mitglieder der nationalliberalen Partei, vor allem solche, welche Mitglieder des Landtages sind, der etwa an sie ergelbende Einladung der Regierung für den 20. August oder September in Aussicht genommenen Besatzung der Wahlrechtsreform des Landtagswahlrechts Folge leisten,“ usw.

Und nun kommt das Vortexte und Vöfste, nun kommt das, was wir der Partei-Verteiler gern erpart hätten und nur mit Widerstreben abzuwenden; die Chemnitzer „Allgemeine Zeitung“ schreibt:

„Die von der Stellungsnahme der nationalliberalen Parteileitung Sachsen „geradezu verblichene“, „National-Zeitung“ erklärt:

„Wir finden diese Brückensprache aus Gründen rein formaler Natur im Interesse der nationalliberalen Partei Sachsen, die bei Gelegenheit gebot hätte, sich durch entschlossene Mitteilung wieder einmal im liberalen Sinne zu betätigen, tief bedauerlich.“

„Die nationalliberalen „Hannoverschen Couriers“ wird aus Leipzig folgende Beurteilung der durch die nationalliberalen Führer geschaffenen Lage übermittelt: „Allgemein sieht man damit die ganze Reform der Wahlrechts in Sachsen für aus dem Bereiche geföhrt an.“

„Die nationalliberalen „Münchener Neuesten Nachrichten“ lassen sich schreiben: „Kühnere Entschlüsse haben die Herren in Leipzig die Angelegenheit behandelt, und zwar haben die Regierung gerade eine Aufforderung derselben zur Mitarbeit an der Gestaltung des Wahlrechts wurde aus rein formalen Gründen abgelehnt.“

„Und in Sachsen selbst lautet die Kritik sogar noch schärfer, was nur der ganz richtigen kann, der den herrschenden Verhältnissen auf den Grund sieht. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ erklären:

„So steht sich denn die nationalliberale Partei in den Schmolz winkel gerät, und das Wort der Wahlrechtsreform laut Gefahr, an dieser Querschnitte, an diesem anglichen Hasen an der harten, doktrinären Schablone zu scheitern.“

„Die Haltung der nationalliberalen Partei Sachsen zur Reform des Landtagswahlrechts und speziell zu dem Vorgehen der sächsischen Regierung in dieser Frage findet, soweit es sich bis jetzt überblicken läßt, nirgends ein Wort der Zustimmung.“

„Und nun kommt das Vortexte und Vöfste, nun kommt das, was wir der Partei-Verteiler gern erpart hätten und nur mit Widerstreben abzuwenden; die Chemnitzer „Allgemeine Zeitung“ schreibt:

„Man eine Kritik überhaupt vernichtender sein?“

Aus der Woche.

Die geniale Fähigkeit, in der einzigen Erscheinung stets das allgemeine Geiz zu entdecken, hat den Worten des großen Dichters, wenn bei der letzten Wiederkehr seines Todestages mit Wehmut und Dankbarkeit sich zu erinnern geizt war, auch für die Fragen der bestenden Gegenwart bleibenden Wert gesetzt. Es ist wunderbar, als habe er mit Selbstergabe höchste Entschlossenheit vorgelebt. Und doch ist es immer nur der scharfe Blick für die Erscheinung des Tages, der ihn auf den Grund der Dinge schauen läßt. So finden wir auch für den neuesten Vorgang in unserer Parteilicheit, für die Verschmelzung der Nationalsozialisten mit der Freisinnigen Vereinigung eine geradezu klassische Erklärung in einer Reichstagsrede vom 12. Juni 1892. „Die Frektion“, so lautet er da: „ist etwas, was sich ja als eine große Bequemlichkeit des politischen Verkehrs für jeden neu eintretenden Abgeordneten erweist. Wer sich nicht berufen fühlt, der großen Gesamtheit der Reichstages persönlich gegenüberzutreten, der findet eine ansprechende Vermittlung in dem Eintritt in eine Fraktion.“ Und wir finden ferner in den „Gedanken und Erinnerungen“ des großen Mannes die Beobachtung, daß die verschiedenen Wege mancher Fraktionen auf dem politischen Kampfbahnen nicht durch Verschiedenheit der politischen Ansichten, Grundzüge und Überzeugungen in jedem einzelnen zu einer gewissen Frage und Notwendigkeit würden. Der Kristallisationspunkt ist oft „nicht ein Programm, sondern eine Person“. Ursprung und Ende der nationalsozialistischen Partei sind mit dem Namen auf die gleiche Beobachtung zum großen Teile erklärt. Bedeutende Persönlichkeiten wie Neumann und Selow schlossen sich zu individuell, um im Rahmen einer der alten Parteien, obwohl vor deren wahrhaftig schon genug hatten, Raum und Verwirklichung zu finden. Heute haben sie, weniger für ihre Person, als für ihre Partei-Kategorie, zumal für den einen zum Abgeordneten gewählten erlaubt, daß ihre Bedeutung denn doch nicht unerwähnt, um der großen Gesamtheit des Reichstages persönlich gegenüberzutreten.“

Der ganze Vorgang sollte nicht gar zu schnell vergessen werden. Er sollte auch künftig als Warnung dienen vor Überhebung der Unmöglichkeit, mit anderen sich zu vertragen, ein Stück des Persönlichkeitsbewusstseins dranzugeben zum Vorteile der Allgemeinheit. Derartige Selbstbescheidung zu leisten, liegt den Anhängern der nationalen und monarchischen Parteien um so näher, als ihre schärfsten Gegner, Sozialdemokratie und Zentrum, es weitaus mehr verstanden, sich vor dem Hebel der Separatismus zu hüten. Die Haltung des bayrischen Sozialistenführers u. Sozialist ist hierfür geradezu vorbildlich. Der Mann beachtet gar nicht daran, die sozialdemokratische Partei zu verlassen. Und wie tief ist der Gegenlag zwischen ihm und Bebel. Die letzte Münchener Rede u. Bollmanns ist für das politeste Intrantenstudium der alten Hauptlinge und ihrer kühnen Gefolgschaft vom „Reinhardt“ in dem Grade vernehmlich, daß in diesem Sinne selbst jetzt die Frage der Abgeordnetenschaft nicht mehr abgetan werden kann mit ein paar demagogischen Redenbarten. Die Fähigkeit, innere Kräfte so weit zu überwinden, daß die Parteipolitik erhalten bleibt, läßt die „Genossen“ denn auch dem im Herbst stattfindenden Dresdener Parteitag ebenso zuverlässig entgegenzusehen, wie der Räder Parade die schwarzen Herren. Sehr viel Raum werden dabei beiden Veranstaltungen jedoch kaum bieten, obwohl bei der letzten Tagung der sozialdemokratische Wahlerfolg und der Tod des Papstes Ereignisse gebracht haben, durch welche die beiden größten Parteien des Reichstages nahe berührt werden.

Das liebe Zentrum wird es schon verstehen, sich auch dem neuen Papste anzupassen, sich wieder seines Segens zu machen. Denn Ziel und Wege des Reichstags, die Harmonie von Freisinn und politischem Ultramontanismus lassen sich so leicht nicht verlegen oder führen. Zwei Rundgebungen deutscher Bischöfe aus den letzten Tagen sind dafür geradezu typisch. Einige vierundzwanzig Stunden hatte man glauben können, Bischof Benzler von Reg., der Mann des Kaisers, habe es einmal fertig gebracht, nationalen Erwägungen vor den kirchlichen Anhängern den Vortritt zu geben. Man hätte, er habe die Worte aus Frankreich ausgewiesener Klänge, die für ihre Niederlassung im Reichland zu verwenden, abgewiesen. Der Irrtum ist schnell beseitigt worden. Im Gegenteil, Benzler hat sich einig bemüht, diesen Oberbäumen bei den weltlichen Behörden Verhandlungen zu verschaffen. Einzelne von ihnen hat er in seine Dürstungsstille aufgenommen. Er hat also „alles getan, was vom katholischen und laienmännlichen Gesichtspunkte aus für die aus Frankreich ausgewiesenen Bischöfe zu tun war.“ Nicht groß, aber doch eine gewisse politische und nationale Bedeutung hat diese Entschlüsse. Der Gehalt ist nicht abgemessen, daß es der französischen Republik nicht ungenau sein muß, wenn ihre antirepublikanischen Nachkommen aufgeworfene Wände sich unmittelbar an der Grenze aufstellen zu sehen. Das Deutsche Reich aber hat nicht den geringsten Grund, der kirchlichen Sache zu Gunsten der Reichsrepublik um,

Die Restbestände in nur farbigen Schuhwaaren aus unserem Sommer

Räumungsverkauf

werden zu den bekannt billigen Preisen und so lange Vorrath reicht, weiter verkauft.

In verschiedenen Artikeln, von denen nicht mehr alle Nummern am Lager sind, werden die Preise von Montag ab nochmals herabgesetzt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Schuhwaarenhaus H. Reiss & Co.

nur Grimmaische Straße 19, parterre und I. Etage.

mit Schutzmarke
„Nimmerjäger“



Thurmelin

einzig, unverwundenes Mittel gegen alle Insektenplagen in Wohnungen bei Qualitäten und Pflanzen.

Heydenreich, Paulus, Schipl. Ungewollt. Assmann, Moritz Nachf., Mittelstraße 23. Bavaria-Drogerie, Rosenthaler Straße 66. Eckardt, Otto, Schützenstraße 15. Hartmann, Rich., König-Johann-Straße 18. Heisterbergk, F. L., Johannsplatz 10. Heyd, Victor, Schützenstraße 61. Heydenreich, Paulus, Schipl. 30. Hilzenberg, Rudolf, Schützenstraße 62. Hübnor, Ang., Nachf., Körnerstraße 2. Kautschmar, Gebr., Nachf., Schipl. 11. Kutschbach, H., Schützenstraße 4. Lehner, Emil, Braunerstraße 13. Meissner, Otto, Jun., Nicolaistraße 3. Müller, Louis, Auerstraße. Reinhardt, H. Wilhelm, Teichstraße 23. Rivinus, H. F., Grimm-Straße 17. Saxonia-Drogerie, Teichstraße 18. Seifert, Otto, Heisterbergk 13.

Strickermann, R., Rosenthaler Str. 6. Vogel, Ernst, Schipl. 3. Vogt, Heinrich, Nachf., Schipl. 3. Westphalen, Schützen Str. 33. Wittich, Franz, Nachf., Schützenstraße 19. Zander, Alb., Schipl. 13. Zieger, Rob., Schützenstraße 24. Zimmermann, Bernh., Karl-Straße 29. U-Gewinnig: Gust. Schilde. U-Mobilis: Brossmann, Th. Heydenreich, Paulus. Hüttig, Oscar. Tändler, Otto. Wittmann, O. U-Strickerei: Rob. Ziesche Jun. U-Fliegen: Berthold, Arth., Nachf. Kasper, L. G. Nos, Ernst. U-Neudruck: Hampf, H. Weisold, C. U-Vollmarth: Hackelberg, Otto.

Permanente
Musterausstellung
Stolzenberger
Bureau-Artikel
Leipzig, Schulstrasse 6.
Allein-Vertreter:
Willy Schüller.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:
Berger's Theer-Seife,
durch Wiener medicinische Capabilities empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopffurzen, Frostbeulen, Schwammflechte, Kopf- und Bartausfälle. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holsthoer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.
Broschüre Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.
Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Hell & Comp., Treppan. Prämiirt mit Ehren diploma Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien von Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Akt.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik
vorm. Moritz Hille
Telegraph-Adresse:
Maschinenfabrik Hille
Dresden-A
Nossenerstrasse 3
empfiehlt ihre
erkannt vorzüglichen
Sauggas-Anlagen
Unerreicht billiger Betrieb;
Gas-, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Motoren,
Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Locomotiven und Locomotiven.
Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 34.

Gundelach's Nähmaschinen,
Wasch-u. Wringmasch.,
Fahr- u. Motor-Räder
(Neckarsulmer)
Aechteste Planch-Pressen.
Größte Reparatur-Betrieb.
sind nur
erkläufte
Fabrikate.
Reichstraße 21.

Photograph. Apparate
Films für Amateurs,
Platten, Caprivier, Curion, Caprivier,
Gottlieb, Zeigler, Chemikalien, sowie
sämtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Veterinär-
weg 7.

Haarausfall! Haarausfall!
immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, wirksamsten und viel erprobten
Händner's Brenneffelsspiritus
p. Flasche 1,75 und 1,50, mit u. d. „Wendelsteiner Kirscherl“
hilft den Haarausfall, reinigt den Kopf und entfernt den Schmutz, Desinfiziert
das Haar, befreit die Kopfhaut von Schuppen und verleiht dem Haar ein
angenehm glänzendes Aussehen. In den Apotheken, Drogerien, in den
Engel, Gys, Böhm, Dörfler, Gindhorn, Albert, Andreas, Ch., St. Georg,
Jäger, Zehden, Reiter, Hübner, Ose, Prehn, Rost, Kunze, E. Schließer, Carl
Stuck Nachf., Otto Meissner & Co., M. Schrecker, Ad. Naumann, P. Noss,
H. F. Rivinus, Otto Meissner Jun., Assmann & Co.

DR FLEITMANN'S
Nickelgeschirr
Man beachte die
Fabrik-Marke
Reinnickel und durch Schweisverfahren
(Nach Dr. FLEITMANN) nickelplattirte
Küchen- und Tafelgeräte
sowie
„Tri-Metall“-Kochgeschirre
Düsseldorf 1902
Goldene Staats-
Medaille, Goldene
Ausstellungs-
Medaille
Zum Kochen auf Gas be-
sonders zu empfehlen mit der
Fabrik-Marke
Vereingte Deutsche Nickel-Werke • Aktiengesellschaft
vorm. Weidlich'sches Nickelwerk
Fleitmann, Witte & Co.
Werke in:
Schwarze L. Werfen, Pannschwitz
O. S. Kermesshütte bei Laband,
Baldschhütte bei Kenowitz O. S.

Feine Herren-Moden nur nach Maß
Reichstr. 6.
Wegbe n. 38.4 u. Sommerplatz n. 35.4 an,
nur gut. Genes, unter Garantie von gut. Maß,
bei Auf. von Stoff u. Anzahl von 35.4 an.
Reparatur-Werkst. L. G.
Aloys Wrobona, Reichstr. 6,
langjähriger Schneider.
Vergoldungen
von Gold-, Silber-, Eisen-, Zinn-,
Bilder-, Einrahmungen
jeder Art.
Andrieh & Brauer, Eisenwerkstr. 6,
Berggasse u. Wahrenstr. Tel. 7780.
Goldmanns
Venter,
gel. orth. 18973.
H. Kräuterlikör.
Dieses nur aus Kräu-
tern hergestellte Prä-
parat bewirkt die
bei allen Interhall-
schen Magenbeschwer-
den und befreit die
Verdauung.
Quantität:
Hauptstraße 12,
Leipzig.

Sparsame Hausfrauen!
Um mein sehr grosses Lager in allen Haus- und Küchen-
geräthen, besonders in **emailirten Koch-
geschirren**, gross und klein marmorirt, I. Qualität,
Tischmesser und Gabeln von J. A. Henschel, Ess- und Theelöffel in ver-
schiedensten Ausführungen vernickelte Tafelgeräte und
Gebrauchsgegenstände, Küchenmöbel, Aufwandschiffe, Besen-
schränke, Putzkommoden, Treppentühle, Leisten, Eisschränke
etc. möglichst zu räumen, gewähre ich von heute an auf jeden Einkauf einen
Rabatt von 20% = Zwanzig Procent
ausser auf Küchenmöbel, auf deren Preise ich 15% vergülte.
Ich erlaube mir, sparsame Hausfrauen auf diese aussergewöhnlich
günstige, nicht wiederkehrende Gelegenheit aufmerksam zu machen. Besonders
für Brautleute ist hier die Gelegenheit geboten, sich
vollständige Küchen-Einrichtungen
in modernster Ausführung zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verschaffen.
Otto Oehlmann, Dorotheenstr. 1,
Ecke der Promenade,
Magazin vollständiger Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

E. Bachmann & Reiter,
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Fernspr. No. 205. Leipzig-Reudnitz, Fernspr. No. 205.
- Lutherstrasse -
empfehlen sich zur Lieferung kompl. maschineller Einrichtungen, Dampfessel, Behälter für alle Arten von Flüssig-
keiten, Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Fäbriken, sowie zur Ausführung
sonstiger in das Fach der Kesselschmiede einschlagender Arbeiten. Für Brauereien: Kältschiffe, Rührwerke, Centrifugal-
pumpen, Pumpwerke etc. Transmissionsanordnungen, bester Systeme. Ausser neuen Lokomotiven empfehlen solche
in verschiedenen Grössen auch leihweise, entweder für direkte Kraftübertragungen oder zur Dampfzuleitung. Lokomotiven
in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken, für die grössten Verhältnisse passend.
Komplete landwirtschaftliche Maschinenbetriebe, Mühlenanordnungen.

Haarschmuck
als:
Vorschubkämme
Seitenkämme
Naackenkämme
Haarspangen
in reichhaltigster Auswahl.
Gürtelschlösser
Faltengürtel
Schleifengürtel
zu besonders billigen Preisen
empfehl
Rudolph Ebert,
Thomasgasse 5.

Gez. 1898. 10/11.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 388, Sonntag, 2. August 1903.

Amtlicher Teil.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Sonnabend, den 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr
ein Festmahl im Etablissement Bonorand stattfinden.

Diejenigen Herren, die sich daran beteiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten zu 4 Mark vom 3. bis 6. August in unserer Muntiatuur im Rathaus zu entnehmen.

Dieselbst werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen; ohne vorherige Bestellung können Plätze nicht belegt werden.
Leipzig, am 28. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Dr. Paumann.

Dir.-Reg. 826.

Gewerbekammer Leipzig.

Öffentliche Sitzung

Mittwoch, den 5. August 1903, nachmittags 5 Uhr
im Sitzungssaale des Kommerzialrats, Geschäftstr. 22, I.
Tagesordnung:

1. Registerbuch.
 2. Bericht über die am 6. Mai und 2. Juli d. J. stattgefundenen Sitzungen des der königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen beigeordneten Eisenbahnrates.
 3. Vorschlag über die Verminderung der Steuern vom 9. März-Abendbeschluss und die Wiederrückzahlung der Rückengesellen.
 4. Vorschlag über die Verminderung von Steuern vom dem Verbot der Sonntagarbeit im Buchbinderhandwerk.
 5. Vorschlag über den Antrag, der neuerwerbten Bildungsjahre zu Leipzig die Ermächtigung zur Aufnahme der Befähigungspfeifen im Buchbinderhandwerk nach § 131 der Gewerbeordnung zu erteilen.
 6. Bericht n. d. öffentlichen Sitzung.
- Leipzig, am 2. August 1903.

Die Gewerbekammer.

Eduard Gruner, Vorsitzender.
E. Gruber, Syndikus.

Bibliothek der Handelskammer.

Gemäß § 1 der Vorkammerordnung bildet die Bibliothek der Handelskammer vom 3. bis mit 22. August geschlossen.
Die Bibliothek des Lesesaals und die Zusammen der Geschäftsbriefe können während der oben genannten Zeit vom 12 bis 12 Uhr und bis 6 Uhr an den Wochentagen eingesehen werden.
Leipzig, den 17. Juli 1903.

Die Handelskammer.

Herrn Dr. jur. Wendland, Syndikus.

Vermietungen.

1. Obergasse Nr. 19, „Hofmanns Haus“, 2 Räder und Logierzimmer zum 1. Januar 1904.
 2. Auguststraße Nr. 7/8, Leipzig-Neubau, herrschaftliche Wohnung im Obergeschoss, mit Garten für 1400 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
 3. Häckerstraße Nr. 10, 1 Wohnung im 1. Obergeschoss für 850 A jährlich, zum 1. Oktober d. J. ev. später.
 4. Häckerstraße Nr. 14, 1 Wohnung im 1. Obergeschoss für 600 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
 5. Chemnitz-Platz Leipzig, 2 Wohnungen mit Ausstattung für 7 Herde, sofort.
 6. Kleine Hölzgasse Nr. 13, 1 Laden für 500 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
- Mietzusage werden auf dem Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen; daselbst wird auch weitere Auskunft erteilt.
Leipzig, den 6. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Röm.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die am 8. Juni dieses Jahres vom königlichen Ministerium des Innern erlassenen Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der Verleiher zum allgemeinen Kenntnis.

Wir weisen darauf hin, daß die Vorschriften am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten, und daß die Ausbildung der in §§ 1, 2, 8, 9, 11, 12 und 14 der Vorschriften der Kreispolizeiüberwachen ungenügenden Verleiher vor dem nächsten Verleiherstag (§ 11 Nr. 1) zu beenden.

Alle in der Stadt Leipzig das Einbürgerungsrecht besitzenden anstehenden Personen werden ersucht, bei dem genannten Verleiherstag die nach § 8 der Vorschriften erforderlichen Bescheinigungen zum Vorzeigen vorzubereiten, so daß sie bis 1. Oktober dieses Jahres abgehempelt ihnen wieder zugehört werden können.

Leipzig, den 31. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Röm.

Vermietungen.

Nach § 1 der Vorkammerordnung bildet die Bibliothek der Handelskammer vom 3. bis mit 22. August geschlossen.

Die Bibliothek des Lesesaals und die Zusammen der Geschäftsbriefe können während der oben genannten Zeit vom 12 bis 12 Uhr und bis 6 Uhr an den Wochentagen eingesehen werden.

Die Handelskammer.

Herrn Dr. jur. Wendland, Syndikus.

Vermietungen.

1. Obergasse Nr. 19, „Hofmanns Haus“, 2 Räder und Logierzimmer zum 1. Januar 1904.
 2. Auguststraße Nr. 7/8, Leipzig-Neubau, herrschaftliche Wohnung im Obergeschoss, mit Garten für 1400 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
 3. Häckerstraße Nr. 10, 1 Wohnung im 1. Obergeschoss für 850 A jährlich, zum 1. Oktober d. J. ev. später.
 4. Häckerstraße Nr. 14, 1 Wohnung im 1. Obergeschoss für 600 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
 5. Chemnitz-Platz Leipzig, 2 Wohnungen mit Ausstattung für 7 Herde, sofort.
 6. Kleine Hölzgasse Nr. 13, 1 Laden für 500 A jährlich, zum 1. Oktober d. J.
- Mietzusage werden auf dem Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen; daselbst wird auch weitere Auskunft erteilt.
Leipzig, den 6. Juli 1903.

Fenilleton.

Erntedräude.

Verfasser von V. D. D. D. D. D. D.

Im Sächsischen sagt man, es sind wilde Schweine im Roth. Alle diese Beziehungen entspringen dem slawischen und germanischen Glauben, daß jedes Weidewild von Dämonen bewohnt ist, die die Gestalten eines Wolfes oder Hades, eines Ebers oder Domes annehmen; viele uralt Erntedräude waren in wälder Zeit eng mit dieser Anschauung verbunden und bestehen teilweise noch in manchen Ländern.

In den Quäntäten, jener Zeit der Sommerschwüle, wo der Landmann stöhnt, daß durch heftige Gewitterregen die Ernte gefährdet oder das Einbringen der Feldfrüchte erschwert wird, erwacht mancher altergermanische Sage wieder, die noch im Volkslied lebt. Der Übergläubige, daß in dieser Zeit der „wilde Jäger“ nachts durch die Wälder braunt, ist nur der Rest eines alten Götterglaubens. Das Sturmgerölle und Pfeisenschlagen vertritt das Rufen und Anrufen des Donners; unter den gewaltigen Rufen des Mannes, der die wäldergeräusche hören, rufen, rufen und schellen sind Vorbilder des Götterglaubens. Im Sächsischen heißt die Sage, daß vor der wälder Jagd ein schänes Weib läuft, das bedeutet die weibe Wetterwolke, die dem Gewitter vorauszieht. Nun ist der wilde Jäger kein anderer als Wotan, der auf seinem Roth reitet, mit flatterndem Mantel und breitkrempigem Hut; vor ihm hing das Weidewild der Ernte ab, er war es, der die Saat segnete und mit mildem Regen bespruzte; deshalb brachte man ihm und seinem Roth Ernteeopfer in Gestalt von Gerben dar.

Nach jetzt herrscht vielfach, z. B. in Tirol, der Brauch des Erntedraudes. Der Weiber ist während der Mittagdräude das verpöblich, sobald durch ein herausziehendes Gewitter den Getreidefeldern und Regen Gefahr droht. Durch das Glockengeläute wird beabsichtigt, schwere Unwetter vor der Gemeindeflut fern zu halten. Diese Sitte ist von dem antiken Aberglauben hergeleitet, daß Dongelwetter und Sturm durch die Laubener beute des Zeufels und der Regen erregt werden. Nach dem Klang der Kirchenglocken nicht ertragen können. Nach der Saat, der im Weidewild steht, sowie das Treiben dömmlicher Umhölle während der Ernte sollten durch das Glockengeläute unwidrig gemacht werden. Ein Knecht, der das Weidewild verläßt, ladet den Korn der Bäuerinnen auf sein Haupt und muß schwer dafür büßen.

Die Flamen in südl. Ländern, deren Ernte oft unter großer Dürre leidet, suchen häufig auf die Wasserleiter einzurufen, damit sie für erquickenden Regen sorgen. Zu diesem Zwecke berichten die Mädchen in originale Sitten, daß ein junges Mädchen, das nämlich in grüne Hölzer eingekleidet ist, durch das Dorf läuft. Während dieses Tanzes wird die junge Bäuerin unter Lauben und Schergen mit Wasser bespruzt.

Im Sächsischen sagt man, es sind wilde Schweine im Roth. Alle diese Beziehungen entspringen dem slawischen und germanischen Glauben, daß jedes Weidewild von Dämonen bewohnt ist, die die Gestalten eines Wolfes oder Hades, eines Ebers oder Domes annehmen; viele uralt Erntedräude waren in wälder Zeit eng mit dieser Anschauung verbunden und bestehen teilweise noch in manchen Ländern.

In den Quäntäten, jener Zeit der Sommerschwüle, wo der Landmann stöhnt, daß durch heftige Gewitterregen die Ernte gefährdet oder das Einbringen der Feldfrüchte erschwert wird, erwacht mancher altergermanische Sage wieder, die noch im Volkslied lebt. Der Übergläubige, daß in dieser Zeit der „wilde Jäger“ nachts durch die Wälder braunt, ist nur der Rest eines alten Götterglaubens. Das Sturmgerölle und Pfeisenschlagen vertritt das Rufen und Anrufen des Donners; unter den gewaltigen Rufen des Mannes, der die wäldergeräusche hören, rufen, rufen und schellen sind Vorbilder des Götterglaubens. Im Sächsischen heißt die Sage, daß vor der wälder Jagd ein schänes Weib läuft, das bedeutet die weibe Wetterwolke, die dem Gewitter vorauszieht. Nun ist der wilde Jäger kein anderer als Wotan, der auf seinem Roth reitet, mit flatterndem Mantel und breitkrempigem Hut; vor ihm hing das Weidewild der Ernte ab, er war es, der die Saat segnete und mit mildem Regen bespruzte; deshalb brachte man ihm und seinem Roth Ernteeopfer in Gestalt von Gerben dar.

Nach jetzt herrscht vielfach, z. B. in Tirol, der Brauch des Erntedraudes. Der Weiber ist während der Mittagdräude das verpöblich, sobald durch ein herausziehendes Gewitter den Getreidefeldern und Regen Gefahr droht. Durch das Glockengeläute wird beabsichtigt, schwere Unwetter vor der Gemeindeflut fern zu halten. Diese Sitte ist von dem antiken Aberglauben hergeleitet, daß Dongelwetter und Sturm durch die Laubener beute des Zeufels und der Regen erregt werden. Nach dem Klang der Kirchenglocken nicht ertragen können. Nach der Saat, der im Weidewild steht, sowie das Treiben dömmlicher Umhölle während der Ernte sollten durch das Glockengeläute unwidrig gemacht werden. Ein Knecht, der das Weidewild verläßt, ladet den Korn der Bäuerinnen auf sein Haupt und muß schwer dafür büßen.

Die Flamen in südl. Ländern, deren Ernte oft unter großer Dürre leidet, suchen häufig auf die Wasserleiter einzurufen, damit sie für erquickenden Regen sorgen. Zu diesem Zwecke berichten die Mädchen in originale Sitten, daß ein junges Mädchen, das nämlich in grüne Hölzer eingekleidet ist, durch das Dorf läuft. Während dieses Tanzes wird die junge Bäuerin unter Lauben und Schergen mit Wasser bespruzt.

In südl. Ländern spielt das Wasser auf eine lustige Rolle beim Ueberreichen des Erntefranzes an den Quäntäten. Nachdem die letzte Garbe gebunden ist, ziehen die Schütten und Schüttenfrauen fesseln auf den Wälder; in ihrer Mitte führen sie den jüngsten Erntedrauder, dessen Kopf ein prächtiger Kranz mit zwei großen Öhrnern schmückt, die aus Blumen und grünen Reiser geschloffen sind. Der Bauer erwartet den Zug vor der Quäntät und hält in der Hand eine große korbähnliche Krabbe. Nachdem der Vorführer seine feierliche Ansprache beendet hat, schütten eine junge Magd dem jüngsten Schütten mit dem Erntefranz einen Korb Wasser über den Kopf; jubelnd „Hilf mir!“ rufen alle über der Quäntät, freudig dem Durchdringen ein Glas Wein; dann folgen Erntedrauder und Kranz.

Trotz schwerer Arbeit während der heißen Quäntät herrscht meistens frohe Stimmung unter den Erntearbeitern, namentlich wenn der Wälder freigelegt einen süßen Trank spendet. In der Rheinregion und in Süddeutschland wird leichter „Schüttenwein“ oder „Wohl“ gezeugt; in Norddeutschland macht der Steinfrug mit erntedrauder dem Bier die Runde.

Doch allgemein ist es noch Sitte, den Quäntäten, der in der Ernte zum ersten Male das Feld beirrt, „zu binden“; dann ist er verpflichtet, sich durch ein Weidewild zu lösen; aber auch jedem Fremden wird diese Art zu teil, den die jungen Mädchen erweisen können. Die Schütten trägt am rechten Handgelenk ein Seil und bindet es um den Arm des Weidewildes, wobei sie einen Spruch sagt, der höchstens die erntedrauder Gabe heißt. Im Schwarzwald lautet solcher Spruch:

„Hier schüß! i meine Jagd.
Der Herr nimm i g'lang!
G'lang willst Sie kri,
Wid Sie langet in das nei.“

Ein Ueberreiz aus altergermanischer Zeit war der Brauch, bei der Ernte den letzten Busch Heide ungenügend zu lassen, für Gott Wotan und sein Roth. Um nur ein Weidewild anzuführen, so schloßte sich im schwaiberischen Wälder die Erntedrauder in folgender Weise: Nachdem die Schütten am letzten Erntedraude das letzte Feld gemäht hatten, aber einen Streifen unberührt ließen, schellen sie nach dem letzten Weidewild die Senfen aufrecht, schlugen dreimal an die Klinge, besprengten von ihrem Erntedraude den Quäntäten und gossen einen Teil auf den Acker, um allabendlich zu trinken. Hierauf entblöhnen die Männer das Haupt, schlangen die Hölzer, schlugen nochmals dreimal an die Senfen und sprachen:

„Wobe, Wobe,
Dal himen Roth in Nader,
Du Wälder in Lorn,
Wälder Jogh dieer Roth.“

Die Frauen schütten alle Brotkrumen aus ihren Körben. Diese schütten die Handlung, das Ausschütten des Erntefranzes und der Brotkrumen auf das abgerastete Feld, erinnert an die Opfergaben beim germanischen Erntedankfeste. Wenn der alte Sitte genügt war, trauen sämtliche Schütten und Schüttenfrauen in geordnete Reihen und zogen fesseln heim zum „Bodecker“, das auch Sichelbier genannt wurde.

Als die Dörftigkeit in Schleswig-Vollstein noch bestand, gaben die Wälder auch ihren Weidewildern nach dem letzten Ernte ein Freidier. Dieses Freidier war im Laufe der Zeit zu einem rechtlichen Anspruch geworden, den die Quäntäten zur Aufhebung der Weidewildschaft abgeben mußten. Die Schüttenfrauen machten aus der letzten Garbe eine menschliche Figur, schmückten sie mit Blumen und brachten diese Puppe auf dem letzten Freidier Weidewild in den Quäntäten. Abends beim Tanz und Freidier wurden lustige Lieder und Spötterien gesungen; ein Verschen dieser Art lautet:

„Geha widum,
Speelmann is krumm,
Speelmann is dunn,
Is fenn die Wälder wert,
Speelmann widum!“

In Wäldern trägt man dem letzten Erntedrauder einen aus Holz oder Wasse geformten Hut voran, der reich mit Blüthen und Blumen geschmückt ist. Im Polen und Galizien trägt die Vorführerinnen nach dem letzten Erntedrauder einen lebenden Ochsen auf dem Kopfe. In der Mark ist das lustige Ochsenreiten noch Sitte. Ein paar alte, aber gläubliche Regeln, die sich auf das Geraten der Ernte und guten Erntedrauder beziehen, lauten: „Der Roth ist, soll von drei Kernen Ernte holen und unter den Samen mischen, dann gerät es wohl.“ „Bei der Ernt' leg' die ones ersten Gerben kreuzweis in die Schener, dann soll dir's dann vortell' beßer das Dreihen.“

In manchen Gegenden des Siles herrscht noch der sinnige Brauch, daß am letzten Erntedraude die letzten Heide der Ernte in Anwesenheit der ganzen Familie des Quäntäten vom Jüngsten mit der Sichel geschütten werden, wobei die übrigen Familienglieder ein „Wader unfer“ setzen. Das kleine Wälder Heide wird gemischt und mit bunten Wäldern geschmückt; es findet einen Wälder Heide in der Hand, nachdem es beim „Freidier“ als Tafeltrunk prangte. Dieses „Wälder Heide“, wie es der Wäldertrunk nennt, bemerkt man auf bis zur Abgabe der nächsten Ernte und knüpft daran die Hoffnung, daß sie von Gott gesegnet sein möge.

Die zu den Versteigerungen bestimmten Räume müssen den Gesundheits-, Bau- und Feuerpolizeibehörden mitgeteilt werden...

Die Polizeibehörden und ihre Organe sind befugt, von dem Geschäftsbetriebe der Versteigerer jederzeit Kenntnis zu nehmen...

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach § 148 Abs. 4 der Gewerbeordnung...

Die Vorschriften treten am 1. Oktober 1903 in Kraft. Sie finden keine Anwendung auf Versteigerungen, die von dem 1. Oktober 1903 ab vorgenommen werden.

Die Bestimmungen in Par. 4, 8, 12 finden auf Versteigerungen von Gütern, sonstigen Sachen der Freifuhrt, Grundstücken, Altschutt und sonstigen keine Anwendung.

Die im Besondere befindlichen Vorschriften dieser Verordnung sind zu ihrem Abschlusse, längstens bis zum 1. Oktober 1904, benutzt werden.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung verlieren die etwa für einzelne Gemeinden oder Bezirke erlassenen Bestimmungen über denselben Gegenstand ihre Gültigkeit.

Verordnen, den 8. Juni 1903. Ministerium des Innern. v. Reppich, Ministerialsekretär.

Table with 10 columns and 1 row, containing numbers 1 through 10.

Bekanntmachung.

Der, das Verzeichnis der zur land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit für das Königreich Sachsen gehörenden Betriebsunternehmer...

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das von dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Für jede betriebswirtschaftliche Unternehmung, hier einbezogen ist und dem Ertrahenden dieser Bekanntmachung an gerechnet, zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten...

Die Betriebsunternehmer können gemäß § 13 Abs. 3 des erwähnten Bundesgesetzes binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Die für den Betrieb erforderlichen Mittel sind dem Verordnen der land- und forstwirtschaftlichen Verwertungsfähigkeit...

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Erb- und Hausrentenstellen sind für die Versteigerung...

Der Rat der Stadt Leipzig. Stadtkassier, Stadtschreiber.

Gesucht.

Wird der am 1. Dezember 1891 in Nüßberger Grotte geborene Schneider Christian Friedrich Louis...

Der Rat der Stadt Leipzig. Stadtkassier, Stadtschreiber.

Ein Lehrling von Leipzig nach Orla, Fortmühle und der Jagdgesellschaft...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Die Lieferung des während der diesjährigen Sommermonate in den Rindvieh-Prüfungsjahren des XIX. (2. R. S.)...

Für den Einkauf des Laboratoriums für angewandte Chemie, Brüderstraße 30, sollen die...

Konkursmassen-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. d. Mts., je vormittags von 10-12 Uhr...

Die Sparkasse Liebertswolwitz. Unter Garantie der Gemeinde. Einlagekapital: 12.000.000 M.

Sparschein vom 1. Januar bis 31. Juli 1903; Einzahlungen im Betrage von 1.710.000 M.

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

Versteigerung der Anlagen mit 3 1/2 % O. Kreditkassette: Jeden Montag außer Sonnabend...

„Abachten“, Margarete Bruns („Blätter des verstorbenen Vaters“), Julia von Strauß-Kornel...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Wissenschaft. Der Universitäts-Vorstand ist von dem ordentlichen Professor der Rechte Dr. Franz...

Tropelin ist das unübertroffene, billigste und beste aller Gesetzl. geschützte. Ueberall zu haben. Waschmittel.

Dr. D. H. S. Leipzig. Dieser eröffnete die Versammlung mit einem Wort an den Kronprinzen Friedrich August, der das Protektorat der Tagung übernommen hat.

Am 11. Juli erschien, von der Versammlung mit Zustimmung befreit, der Kronprinz Friedrich August, und nun hielt nach einer kurzen Begrüßung des hohen Gastes durch den Vorsitzenden Herr Dr. Romanowicz einen Vortrag über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

II. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M. ... III. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M. ... IV. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M.

Rennen in Alexandria-Vorl am 1. August. (Verbatterungsprot.) ... Rennen in St. Cloud am 1. August. (Verbatterungsprot.)

II. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M. ... III. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M. ... IV. Beschlüssen. Preis 2400 Mk. Dfl. 1900 M.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

Der Kronprinz sprach über die Rettungswesen bei Unglücksfällen im Gebirge. Er schilderte, unter wie erschwerten Umständen der Rettungsdienst im Gebirge ausgeübt werden muß, und machte interessante Mitteilungen über finanzielle Mittel zum Besten der Rettungswesen, über den alpinen Unfallversicherungswesen und so weiter und gab ein anschauliches Bild von der Organisation des Rettungswesens in den Alpen.

— Preßburg, 31. Juli. Der Täter des vor vier Jahren in der Eisenbahnstation Rustka verübten Diebstahls in der Höhe von 50 000 K. wurde gestern in Tyrnau in der Person des Unterbranten Rudolf Kott verhaftet.

— Die „Tafelberg“ zeigen in der Schweiz in neuerer Zeit eine bedeutende Steigung, indem viel angelegene Tafeln im Wasser ein Ende zu machen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— In Augsburg soll nach der Tages Post haben täglich Tausende im letzten Viertel des Jahres...

Letzte Nachrichten.

— Dresden, 1. August. Der späteste diesjährige Entlassungstag der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften ist der 30. September.

Wetterbericht.

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 1. August, 9 Uhr morgens.

Table with columns: Stations-Name, Richtung, Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Stornoway, Blackpool, Christiania, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Table with columns: Station, Sonnenschein, Temperatur, Wind, Niederschlag. Shows weather data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Der 31. Juli verlief bei westlichen Winden und wechselnder Bewölkung kühl mit zeitweilen, zum Teil ergiebigen Regenfällen.

Ausstellung der Provinz Venedig eröffnet. Bei der Eröffnungsfest hielt Finanzminister Cardano eine Rede, in der er sich über die ökonomische und industrielle Finanzlage Italiens äußerte.

Handelsnachrichten.

Table with columns: New York, London, etc. Lists market prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet., Thermometer, etc. Shows meteorological data for Leipzig.

Wetterbericht.

Table with columns: Stations-Name, Richtung, Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Table with columns: Station, Sonnenschein, Temperatur, Wind, Niederschlag. Shows weather data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Table with columns: Station, Sonnenschein, Temperatur, Wind, Niederschlag. Shows weather data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Table with columns: Station, Sonnenschein, Temperatur, Wind, Niederschlag. Shows weather data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Juli 1903.

Der 31. Juli verlief bei westlichen Winden und wechselnder Bewölkung kühl mit zeitweilen, zum Teil ergiebigen Regenfällen.

Für die Frauen.

Wie kommt mein Kind nur zum Vagen? So fragt be-
fürzt und bekümmert manche Mutter sich, ohne zu be-
denken, daß sie oft am meisten Schuld daran trägt, wenn
ihre Knaben und Mädchen lieber mit schlaun erlesenen
Ausflüchten sich aus der Patsche helfen, anstatt ein Ver-
geben ehrlich und mühsig einzugehen. Denn — wie die
Kleinungen, so zwischen die Jungen. Das gesell-
schaftliche Leben ist so reich an Vagen, und die Kinder
beobachten scharf. Sie hören, daß die Mutter vor einem
unangelegenen kommenden Besuch sich vertugnen läßt.
„Sagt, ich sei nicht zu Hause“, so läßt sie selbst und ver-
leitet sie zur Vage, anstatt den wahren Bescheid zu wählen:
„Ich bin nicht zu sprechen.“ Sie läßt die Kinder zu-
hören, wenn sie einem Besuche die schönsten Dinge ins
Gesicht sagt und hinter seinem Rücken sich über ihn lustig
macht oder ihn verlästert. Wie oft auch sucht sie mit Hilfe
der Kinder irgend etwas vor dem Gatten zu verbergen
oder ihn durch allerhand Winkeltzüge zu irgend etwas zu
bestimmen. Noch häufiger werden die Kinder selbst be-
logen; man verprügelt ihnen bei Anfallen von Trost und
Eigeninn oder sonstigen Unarten „goldene Berge“,
Wunderdinge, die nie Wirklichkeit werden. Man droht
ihnen mit dem „fremden Onkel“ oder gar dem „schwarzen
Banne“, der sie holen soll, wenn . . . Oder man läßt
sie irgend eine falsche Botschaft, z. B. in der Schule, aus-
sprechen, um sie vor Bestrafung zu schützen. Ist es da zu
verwundern, daß die Kinder lernen, mit der Wahrheit
schlechtig umzugehen? Wenn sie nach Dingen fragen,
auf die eine Antwort nicht leicht zu geben ist, dann blüht
sie die Mutter oft schnell mit einer Auskunft — das Kind
ist aber meist über kurz oder lang, daß ihm etwas weiß ge-
macht worden ist und greift nun zu demselben Mittel in
allen Fällen, wo die schlaun Wahrheit zu Unannehmlich-
keiten führen könnte. Und nun haunt die Mutter und
erregt sich: „Das Kind läßt ja, wie kommt es nur zur
Vage?“

Ein Pariser Modesticker, Chef eines großen Modehauses
dort, überfließt zur Zeit die deutsche Frauenwelt
mit sehr verlockenden Anerbieten, indem er den Damen
sehr viele Unterwäsche oder Kleider im Werte von 40 Pf.,
also etwa 22 M. für den erkauflichen billigen Preis von
2 M. offeriert. Dieses Anerbieten kommt einem Almosen
gleich, und selbstverständlich wird der galante Franzose
sich nicht schämen, der ehrlichen deutschen Frau die An-
nahme eines solchen Antrages zu machen. Rein, er fordert für sein
freundliches und „selbstloses“ Entgegenkommen auch eine
kleine Gegenleistung, die in nichts anderem zu bestehen
hat, als daß eine jede Dame, die auf seine Offerte ein-
geht, ihm über andere Kundinnen summiert. Auf dieses
Rechenexempel, das in geradezu fabelhaften Summen
resultiert, will ich hier nicht weiter eingehen. Es ist das
bekannt, ob besprochene und stets wachsende erdrierte
Schneeballenwesen, das auch hier zur Verwendung ge-
langt, zum Nutzen des schlaun Verkäufers, zum Schaden
der Stimpelweibchen, die auf diese Verlockung gehen. Inwiefern
natürlich ohne Abnung von ihrem Heil, und die
erhen vielleicht auch, ohne das Geld ganz sorglos vor sich
zu haben. Sie erhalten vielleicht eine Rute oder einen
Unterrod; wie sich und Qualität ansieht? Davon
schweigt das Sängers Pöhlchen. Fragt man diese
Damen nun: „Ja, wie denken Sie sich die Sache denn
eigentlich? Wie erklären Sie sich, daß der Mann seine
Ware so tief unter dem Werte abgibt?“ dann lautet die

überzeugte Antwort: „Nun, dadurch, daß wir dem Ge-
schäfte neue Kunden werden, erweist daselbst doch die
Anfänger für die Heilenden und die Inhaber.“ Das
klingt ganz nett; aber in Wirklichkeit ist es doch wohl
nicht denkbar, daß diese Spesen die Höhe des hier be-
stehenden Preisunterschiedes von 22 M. auf 2 M. er-
reichen. Wozu wollte der Mann dann die übrigen An-
stehen beden? Und noch eins: was würden diese Damen
über angesehentlich trefflich unterrichtete Franzose
wenden sich mit seiner Hofweise tatsächlich nur an Frauen
der besseren Klassen, was also würden diese Damen dazu
sagen, wenn etwa unser Seckner, Flugrad oder sonst
eine unserer guten Firmen ihnen den Vorschlag machten:
„Meine Damen, wir geben Ihnen diesen oder jenen
Gegenstand zu einem hart herabgesetzten Preise und da-
für treiben Sie uns, eine jede von Ihnen, vier andere
Käuferinnen zu, die sich durch Vorausbezahlung ver-
pflichten müssen, die gleichen Gegenstände von uns zu
entnehmen.“ Ich bin sehr überzeugt, unsere Frauen
würden empört über die Zumutung sein, einem deutschen
Geschäfte als „Kundenzutreiber“ zu dienen, die
Funktions eines Stadtrats zu versehen. Ihre ist
wohl aber, empfinden sie das Entwürdigende einer solchen
Zumutung nicht in so hohem Maße, wie ich annehme, so
werden sie doch zweifellos die ihnen offerierte Ware mit
peinlichster Genauigkeit untersuchen, Sie, Farbe, Aus-
sicht, Stoff eingehender Kritik unterwerfen und die An-
nahme verweigern, wenn nicht alles tadellos ist. Von
dem Franzosen nehmen sie das betreffende Stück an-
zusehen bin; bei ihm kaufen sie die Waare im Laden,
obwohl sie sich doch eigentlich sagen müßten, daß sie für
einen so auffällig zurückgesetzten Preis auch nur zurück-
gesetzte Ware, Bodenhalter, erhalten können. Der Ge-
schäftsmann, den der französische Schmeichler einschlägt,
ist nun folgender: er sendet an eine Dame seine Offerte.
Wacht jene darauf ein, so hat sie vorerst 2 M. zu zahlen für
den Gegenstand, den sie später zu beziehen wünscht.
Darauf erhält sie unter 2 Pf. 2 M. 10 Pf. zu zahlen für
die 2 M. und 10 Pf. Porto zu entrichten hat. Diese
vier Pf. muß sie zahlen, an vier andere Damen los zu
werden; in ihr gelungener, dann teilt sie deren
Adressen der Pariser Firma mit, die nun an jede dieser
vier Damen wieder vier Pf. sendet und wieder unter
Nachnahme. Haben diese Damen dann ihre Schuldigkeit
gesen, die Pf. angenommen und bezahlt, dann erst
empfangt die erste, diejenige, die die Kamme ins Rollen
gebracht hat, ihre Waare oder ihren Unterrod, monach nun
gerade ihr Herz hand. So geht das weiter in infinitum,
oder auch nicht. Denn die Sache gerät sofort ins Stocken,
sowie das genügende Material an Unbedürftigkeit nicht
mehr vorhanden ist, d. h. die glückliche Heilerin der
Damen, die sie weitergeben soll, dieselben gar nicht oder
nur teilweise los wird. Das ereignet sich sehr oft; nicht
10 M. fortzumerken, und fortzumerken ist das Geld tat-
sächlich, sowie nur ein Pf. unzuverlässig bleibt. Dann
hat die erste wohl ihre Waare oder ihren Unterrod, und
sie hat tatsächlich auch nur 2 M. dafür bezahlt, das andere
aber, wenn die Sache sehr ungünstig verläuft 40 M. be-
zahlen ihre guten Kundinnen, die, die sie hat teil-
fallen lassen. Wie viele Kundinnen mag bedauern in
die Brüche gehen, wie viele Vorwände werden laut
werden, wie viele Jankereien entstehen! Das Pariser
Geschäft aber hat den Profit davon und, was noch sehr
dabei ins Gewicht fällt, nicht nur bei Paris, sondern
sogar bei Vorausbezahlung. Ein großer Teil unserer
Frauen hält es für überflüssig, Referanten und Hand-

arbeiter sofort nach Empfang der Ware zu bezahlen. Die
Komit großer und kleiner Geschäftleute wissen davon ein
Wortchen zu sagen — nach Frankreich aber schicken diese
Damen ihr Geld, noch ehe sie von dem Einfache etwas
gesehen haben, ja trotz der Möglichkeit, daß sie nie etwas
davon zu sehen bekommen. Glückliches Frankreich! —

Alkohol Fraktion. Was empfindlichen Seiden-
stoffen können Kaffeelösung auf die Weise entfernt werden,
daß man 5 Teile Glycerin, 1 Teil Salznat und 5 Teile
Wasser miteinander vermischt und damit den Fleck, nach-
dem man ein reines Tuch darunter gelegt hat, betupft.
Nachdem die Flüssigkeit einige Zeit gewirkt hat, wäscht
man die Stelle, wünschlich mit einem Fleckchen von der-
selben Seide, das in klarem Wasser getaucht wurde, aus.
Darauf ist der Stoff, kraft zwischen Weinwässern ge-
waschen zu trocknen.

Ungelante Sprachwörter. Es ist eine bemerkenswerte
Zakache, schreibt die „Modern Society“, daß gerade in
den Ländern, wo man den Frauen am meisten Galanterie
beweist, in Frankreich, Italien und Spanien, die
deutschen Sprachwörter gegen sie geprägt sind. Vielleicht
das schlimmste, was überhaupt von Frauen gesagt ist, hat
der Franzose erfinden: „Eine Frau aus Gold ist ebenso
viel wert, wie ein Mann aus Stroh.“ Dann heißt es,
auch nicht sehr liebenswürdig: „Eine schöne Frau — ein
schwarzer Verband.“ Gelinder verfährt man schon in den
Sprachwörtern: „Frauen, Wind und Glut wecheln
heiß“, oder „Schwiegermutter und Schwiegermutter sind
ein Sturm und Hagelwetter.“ Die Italiener sind sehr
ling in ihren ungelanten Sprachwörtern. So ist z. B. viel
Wichtigkeit in dem Sprachwort: „Ein Mädchen heiraten
und ein Pferd kaufen soll man von seinem Nachbar.“ Oder
es heißt: „Eine Frau, die gern am Fenster steht, ist wie
eine Traube an der Laubtraube“, und „Wer Schererei in
seinem Leben haben will, muß sich ein Schiff oder ein
Weiß nehmen.“ Aber eine ungelante Rede liegt
in folgenden beiden Ausdrücken: „Wenn ein Mann eine
Frau und einen Genesino verliert, so wird er den Genesino
vermissen“, und „Die Natur hat die Frauen und die
Frauen die deren eigenen Schaden schon gemacht.“
Die Frauen sein sollen, ist schwer zu sagen. Die Frauen
des „ultrastarken Paradieses“ bei den Türken bestehen nur
aus Weisheit und Rosenbrotessen; aber selbst dort ist es
fraglich, ob die Männer nicht irgend etwas ausfindig
machen, worüber sie brümmen können. Der Schotte legt
sein Belieben nieder in dem Sprachwort: „Mädchen
sollten laus und beiseiten sein, schnell zum Hören, lang-
sam zum Reden.“ Im selben Sinne heißt es: „Traurig
ist die Frau, die keine Junge hat, aber wohl dem Manne,
der sie bekommen hat.“ Doch die Schotten urteilen noch
nicht so streng über die Frauen, wie viele andere
Nationen. Sie erkennen zwar, daß Mädchen und Männer
sprache sind; daß es „Achter ist, bald geküßt, als un-
glücklich verheiratet zu sein“; aber sie sagen wenigstens
nicht so viel über die Halbschheit der Frauen. Die Spanier
sind am forschlichsten in ihren Sprachwörtern: „Es ist
wahr, es gibt viele gute Frauen, aber sie sind alle schon
unter der Erde.“ Eine Frau soll nur dreimal im Leben
das Haus verlassen: wenn sie getraut, verheiratet und be-
graben wird.“ Wer einen Mal beim Schwanz und eine
Frau beim Worte nimmt, kann wohl sagen, daß er nichts
hat.“ Besonders die Witwen kommen schlecht weg. „Eine
Witwe mit drei Kindern heiraten, heißt vier Teufel
heiraten“, oder „Eine mantere Witwe muß entweder ver-
heiratet, begraben oder in ein Kloster geclert werden.“

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und Öffentlichen Unterrichts.
Zu befehlen: Die 3. händige Lehrstelle in Hohen-
kirchen i. V. Hohenkirchen: die obere Schulbehörde. Ein-
kommen: 1400 M. Grundgehalt, 200 M. Wohnzulage für
einen verheirateten und 120 M. für einen un-
verheirateten Lehrer. Befehle mit händlichen Zeugnisse, einschließlich eines
Wahlrechtsausweises, sind bis zum 15. August an den H.
Wegschuldinspektor Richter in Hohenkirchen i. V. einzureichen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
G. Leipzig, 1. August. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit
wurde gegen die 15 Jahre alten Dienstmädchen Paul Richard J.
aus Schölkau und Max Richard W. in Zabeln verhandelt, die
sich gemeinschaftlich des Verbrechen im Sinne von § 176
Bürgerl. G. schuldig gemacht haben sollen. Auf Grund der ein-
gehenden Beweisaufnahme wurden die Dienstmädchen, welche
sowohl die zur Erkenntnis der Straftaten ihrer Handlungen
erforderliche Kenntnis besaßen, unter Zurücklassung
müßiger Umstände und unter Verschönerung des ihnen nach
gesetzlich zuzurechnenden Strafmittelsgrundes der Zuprob. J.
zu 12 M. Monaten und W. zu vier Monaten W.
Tätigkeit beurlaubt.

**Wegen Unterbrechung elektrischer Arbeit (Vergehen nach § 1
des Reichsgesetzes vom 9. April 1900) hatte sich der 25 Jahre
alte Maschinenführer Leopold Max D. aus Zabeln zu verant-
worten. Er war im Jahre 1902 in Leipzig bei dem Ge-
schäftsbetrieb H. als Maschinenführer angestellt und mit der Bedienung
und Instandhaltung der 2. gehörigen Dynamomaschine nebst
elektrischer Beleuchtungsanlage betraut. Er wird nun von der
Anklage beschuldigt, heimlich und unbefugt mehrere ihm gehörige
Wassermotoren, und zwar eine solche zu 12 Volt und
zwei zu je 6 Volt im Maschinenhaus H. 23 einzeln dinsten, von
ihm aus schon vorhandene, dinsten, von der Instandhaltung entzogen
zu haben und die Hauptstromleitung geschädigter Zustände an die Dy-
namomaschine angeschlossen und geladen zu haben, um die Dy-
namomaschine in eigener Nutzen zu verwenden. Die Beweisführung ge-
schah durch die Aussagen des Angeklagten, der behauptete, daß er
sich nicht daran beteiligt habe, sondern daß die fremden elektrischen
Arbeiten mittels eines nicht zur ordnungsmäßigen Erhaltung von
Arbeit bestimmten Leiters geschahen war und der Gerichtshof
gelangte daher zur Freisprechung.**

**Den eigenen Kopf betöhlen hat der 22 Jahre alte Arbeiter
Curt Wille Franz J. aus Leipzig. Bei J. 8. in der Baumstraße
in Schölkau wohnenden Eltern als der Verkäufer Eugen J.
ein Onkel des Angeklagten. Eugen J. machte es sich bequem
und hing, während er sich bei seinen Verwandten aufhielt, sein
Votum im Korb an einen Weiberhaken. Curt J. hatte nun
gefunden, daß in dem Korb sich das Portemonnaie des Onkels
befand, und nach der Anzeige in neun Fällen die passende Be-
legenheit benutzte, um Beträge in Höhe von 1 bis 4 M. insgesamt
15 M. in der Zeit vom 3. des 24. Mai heimlich aus dem Porte-
monnaie zu entnehmen. Dem Onkel war Anfang die Ver-
änderung seines Verhältnisses ganz unerwartlich, als er aber
eines Tages den Diebstahl erfuhr, war er so aufgebracht, daß er
Strafantrag gegen seinen Nefen stellte. Dieser gibt auch zu,
das Portemonnaie des Onkels geküßt zu haben, doch soll es
nur drei Mal geküßt sein; die Beute soll nur auf 8.50 M.
2 M. und 1.50 M. beschränkt haben. Wegen Rückfallsdelikt
erlaubte der Gerichtshof gegen J. unter Zurücklassung müßiger
Umstände auf fünf Monate Gefängnis.**

**Als ein recht sparsamer Mensch wollte der 32 Jahre alte
Schulmeister Rich. Heodor E. aus Ochs seiner Mutter gegenüber
erweisen und hatte deshalb das ihm gehörige Sparkastenbuch
der Tochter Sparfasse, das seine Mutter in Verwahrung hatte,
geöffnet, um dieselbe glauben zu machen, daß er auf demselben
einen höheren Betrag haben habe, als dies tatsächlich der Fall**

Eine billige Ausnahme-Woche

Montag, den 3. August. Dienstag, den 4. August. Mittwoch, den 5. August. Donnerstag, den 6. August. Freitag, den 7. August. Sonnabend, den 8. August.

An meinen alljährlich nur zur Sommer-
saison stattfindenden bekannten
Ausnahmetagen
werden nicht nur einzelne, sondern
sämtliche Artikel
derjenigen Läger, welche für die
Ausnahmetage
bestimmt sind, zu
**bedeutend ermäßigten
Preisen**
verkauft und außerdem aus anderen Abteilungen
große, hervorragend billige
Gelegenheitsposten
zur Auslage gebracht.

für **Leinen-** und **Aussteuer-Artikel**

Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge, Stangenleinen.

Enorm billige Special-Angebote

- 1 Posten **einzelne Tischtücher u. Servietten** in allen Größen.
- 1 Posten **Elsässer Hemdentuch**, griffige Waare, 80 cm breit Meter **28 Pf.**
- 1 Posten **Kinderbadetücher**, 80/100 cm richtig groß Stück **65 Pf.**
- 1 Posten **Tricothandschuhe** für Damen und Kinder Paar **10, 15, 25, 30, 40 Pf.**
- 1 Posten **Herrensocken**, sehr haltbar, gewebt, mehrfarbig geringelt, 3 Paar **100 Pf.**
- 1 Posten **Damenstrümpfe** solide Qualität, engl. lang, gewebt, farbig geringelt, Paar **50 Pf.**

M. Schneider Leipzig, Ecke Grimmaische u. Reichsstrasse.

Vorzugs-Offerte in 1 Posten Costumeröcke, engl. Weistuch mit Rock 2.85 Mk.
Costumeröcken: 1 Posten Costumeröcke, mit Zuckerschnitzerei oder
mattene Besatzung oder iden. Gebort mit wider Application o. Treppenstieg Rock 4.25 Mk.

War. Er hätte deshalb zwei Seiten zusammen und sein unter dem 2. November 1900 die Summe von 249,50 M. ein, die erhebt...

Ein abenteuerlicher Bursche ist der 15 Jahre alte Bahnarbeiterlehrling Friedrich Wilhelm Karl Sch. aus Leipzig. In der Lehre hat er sich nicht lange ausgehalten...

Als eines Tages wollte der 27 Jahre alte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Sch. aus Leipzig und der 23 Jahre alte Arbeiter Leopold Otto Sch. aus Leipzig die Bildung der Vorstand...

Brandstiftung. 31. Juli. Das Oberkriegsgericht des 10. Armeebezirks verurteilt gestern und heute gegen den Soldaten...

Die Injektion der Städtischen Wassertank. Ein Bericht über die in der Städtischen Wassertank in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Amthlicher Bericht

über die in der Städtischen Wassertank in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing various goods and their prices. Columns include 'Ware', 'Menge', 'Preis', and 'Werkstoff'. It lists items like flour, oil, and various types of wood.

Tageskalender.

Telephon-Anschluss:

- List of telephony connections with addresses and numbers. Includes 'Expedition des Leipziger Tageblattes', 'Redaktion des Leipziger Tageblattes', etc.

Aus dem Geschäftsverkehr.

1. Gleich bei Zentraltheater bezüglich seiner Vorstellungen jetzt geschlossen ist, so ist doch der Besuch keiner hochgelagerten...

2. Das Fährtenbergbräu in der Grömmelsdorf Straße 10 zeichnet sich durch keine vornehme und geschmackvolle Einrichtung...

Die Injektion der Städtischen Wassertank.

Die Injektion der Städtischen Wassertank. Ein Bericht über die in der Städtischen Wassertank in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

5-5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von folgeborenen Kindern...

Die Städtische Bibliothek. Ein Bericht über die in der Städtischen Bibliothek in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Die Städtische Bibliothek. Ein Bericht über die in der Städtischen Bibliothek in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Die Städtische Bibliothek. Ein Bericht über die in der Städtischen Bibliothek in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Die Städtische Bibliothek. Ein Bericht über die in der Städtischen Bibliothek in Leipzig am 1. August 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Advertisement for 'Inventur' (Inventory) with text: 'Weitere bedeutende Preisermässigung nach beendeter Inventur'.

Advertisement for 'Hugo Seifert' with text: 'Hugo Seifert, 37 Petersstrasse 37'.

Leipziger Ferienkolonien.

* Friedrichstraße 1. B., 1. August. Zur Zeit sind im Hofgarten die Kolonien...

Vermischtes.

— Neue Beiträge zur Lammhülser Sage. (Aus einem nachgelassenen Werte von Gaston Paris.)

— Pastor Sommerlatte hat sich um zwei Familien verdient gemacht, indem er sie durch seine Vermittlung aus der Umgehung...

laht. Die Nachricht ist so unbestimmt, dass man erst genauere Mitteilungen...

Der Kaiser auf dem Gipfel des Tagermolen.

In der „Schließung Zeitung“ erzählt Johannes Müller: Am 23. Juli passierte die „Othonna“ bei flarem Wetter die Botsen...

Zunächst werden kleinere Spaziergänge oder längere Wanderungen in die nähere oder weitere Umgebung der Kolonien...

— Behandlung der Einwanderer in New York. Bekanntlich ist Nordamerika gegen die Einwanderer sehr streng.

— Neues von Watson und Tesla. Marconi soll nach Mitteilung von „English Mechanic“ einen neuen Apparat...

Endlich wird in der Kolonie auf einen tiefen, ausreichenden Schlaf geachtet. Während dabei in der Luft...

— Verein zur Verhütung der Hausbettelei. Im Monat Juli wurden unterstellt im Ganzen 286 Personen...

W. (Continuation of text from previous column)

W. (Continuation of text from previous column)

Winterstein's Rohrkoffer.

Hochelegant, leicht, solid, preiswerth! F. A. Winterstein, Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.



Ein 52jähriger Kaufmann, viel gereist, mit umfangreicher Sprachkenntnis...

Durchaus tücht. Verkäuferin d. Posamenten- u. Wollwarenbranche per 1. September ges. Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. der Saläransprüche an Wilhelm Buchbinder, Plauen i. V.

Ein 52jähriger Kaufmann, viel gereist, mit umfangreicher Sprachkenntnis, früher langjähriger Procurist, seit 12 Jahren selbstständig...

Vermietungen. Flügel, Pianinos, Harmoniums. C. A. Kleemann, Neumarkt 28, I.

China-Felle. Einfacher für China gesucht für alle Sorten chinesische Felle in rotem Saubere...

Verkäuferinnen. Offertes mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Selbstschreibchen...

Kaufmann. Ende 20er, mit geschickten Kenntnissen des Englischen, Französischen und Italienischen...

Villa in Leipzig-Lindenau, Künigener Straße 5/7, mit parkähnlichem, gut gepflegtem Garten...

junger Mann, per 1. Sept. Schreiber (Schönen Reimungen) sowie per 1. Sept. Schreiber, gesucht...

zucht. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen. Zucht. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen...

Erfahrener, bilanzsicherer Buchhalter. Dopp. u. amer. Buchf. mit ganz. Sprachkenntnissen...

Reilstraße 12. (Contor) in die 1. Etage zu Verpachtung...

Schreiber, der zeitweilig auch Buchhalterarbeiten verrichtet...

zuerlässiger Pfleger. Zuerlässiger Pfleger, welcher günstigen Bedingungen genießt...

Junger Kaufmann. 22 J. alt, auf Contor u. Lager tätig, sucht per 1. Oct. event. früher anderweit. Stellung...

Als Bureau. 6 Zimmer, auch einzeln zu vermieten...

Contoristin, welche in allen Contorarbeiten, sowie einf. u. dopp. Buchführung erf. ist...

Kochscholarinnen. worden wieder angenommen. Hölzel-Sachsonhof, Johanniplatz.

Junger Commis. der Kolonial-Branchen, sucht Verhältnisse...

Kleines Contor. Neupringsstraße Nr. 15, Nähe Marktstraße...

Metallschleifer. Erich & Sohn, Berliner Str. 71.

zum sofort. Eintritt suchen wir eine tüchtige Contoristin, welche in allen Contorarbeiten...

Eine gebildete Dame. in den 30er Jahren, repräsentationstüchtig, verheiratet...

4 Souterrain-Räume, 105 qm Fläche, als Contor oder Lager zu vermieten...

I Tischler, welcher auf Koffergestelle gearbeitet hat...

Tüchtige Comptoiristin, perfect in Stenographie u. Schreibmaschinenarbeiten...

Volontär oder Lehrling. Junger Mann, deutsch, mit schöner Handschrift...

Dorotheenpassage. Geschäfte-Laden mit mod. Schaufenster...

Lehrlings-Gesuch. Nehme am 1. October oder früher einen jungen Mann...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Großer Laden. mit Schreibstube u. photographischer Kiste...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

I. Verkäuferin. welche in der Confections-Branchen, sowie in Kleider- und Herabergarbeiten...

Lichterei-Berufshilfe. in langjähriger Tätigkeit...

Laden. per sofort sehr preisw. zu verm. Wilschberg...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Lehring. für Fabrik-Contor mit guter Schulbildung...

Verkäuferin. verkaufen Altes gegen entprechendes Gehalt...

Materialverwalter. verheiratet, sucht Stell. in groß. Fabrik...

Messlocal. großes Messlocal in besser Lage...

Hôtel König Albert in Leipzig, Wintergartenstraße. ca. 450 qm, Pachtgesuche - Verpachtungen.

L. Gohlis, Mendelstr. 32, in sofort oder später eine Niederlage für 350 A zu vermieten.

Am Bayer. Bahnhof 200-300 qm Fabrikraum, helle, gr. Arbeitsstätten zu verm.

Arbeits-Saal von circa 220 Quadratmeter, ist i. October a. a. zu vermieten.

Gute freundl. Werkstelle oder Niederlage mit Gas per 1. October zu vermieten.

Werkstatt-Vermietung tel. od. lat. 108. Nürnberger Str. 49. pt. 1.

Keller mit Keller, evtl. Probestube, ca. 180 qm, mit Selbstbenutzung, sofort zu vermieten.

Friedrich List-Str. 17 Stube/Küche für 2 Pferde

Wohnung in d. St. Colon, 2 St. u. 2 B., Kammer u. p. ist od. fr. 650 A zu vermieten.

Löhninger Str. 67, 4te Stiege, 1. Oberg. 1. St. ist od. fr. 750 A zu vermieten.

Wettiner Straße 36 per sofort Barriere-Lokal, An der alten Elster 15

Alexanderstrasse 6 in im Zentrum schön u. hell Wohnung per 1/10. 650 A zu verm.

Friedrich List-Strasse 18 Barriere zu vermieten 1. October, 675 A

Christianstrasse 23 herrschaftliche Hochparterre, 5 Zimmer, Kuchensch., Bad, Jalousien, Balkon, etc.

Sophienstrasse 24, geräumig u. neues Schönheits. 11 d. B., u. d. 1. St. ist od. fr. 400 A zu verm.

Christiane 9, 4te Stiege, herrschaftliche Barriere: 4 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Nürnberger Straße 47 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Kammer, etc.

Davidstr. 11, Nähe Johannapark, geräumig 1. St., 4 Zim., 2 B., Bad, etc.

Bayerische Str. 99 herrschaftl. Wohn. 1. St., 5 Zimmer, Bad, etc.

Gründerstraße 19 zu vermieten 2 halbe 1. St. u. 2. St. ist od. fr. 1.200 A zu verm.

Endstr. 13, 1. St., 4 Zim., 2 B., Bad, etc.

Reichstraße Nr. 14, 1. St., 4 Zim., 2 B., Bad, etc.

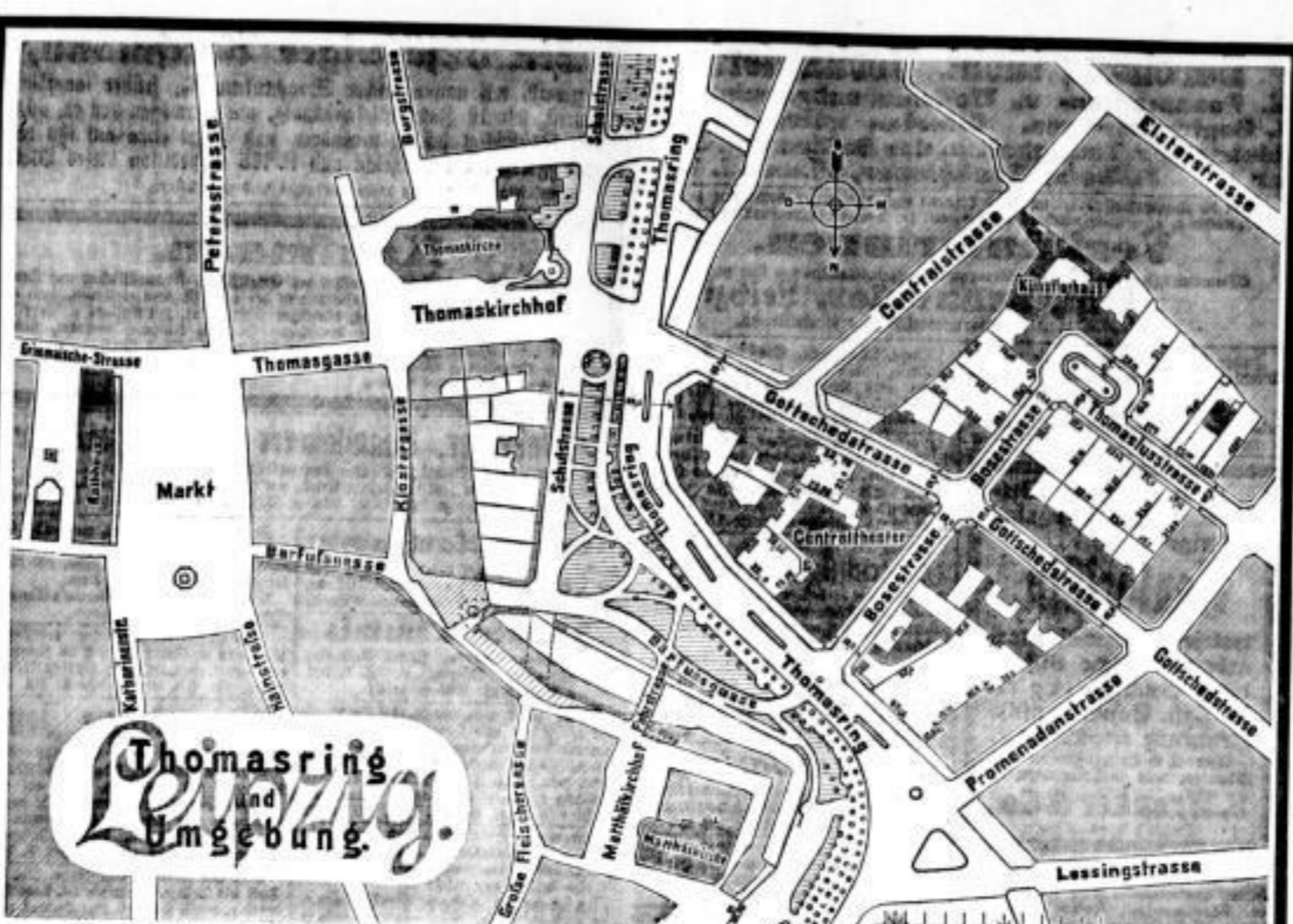
Mendelssohnstraße 7, 2te St., 4 Zim., 2 B., Bad, etc.

Steinstraße 34 sehr geräumig, 2. Etage für 500 A

2. Etage, elegant, 800 A, 4te Stiege 60 zu vermieten.

Lampenstr. 12, II. 4 Zim., 2 B., u. 1. Wohnungswechsel

Nürnberger Str. 48 ist die halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern.



In dem Grundstücke unter No. 13 am Thomasring und in den Grundstücken unter No. 27, 25, 21 und 19 der Gottschedstrasse, die die Grimmaische Strasse nach Westen zu fortsetzt, sind noch einige moderne Läden zu vermieten.

Leipziger Bauverein, Promenadenstrasse 1.

Restaurations-Zelte. Wir haben eine Anzahl praktisch konstruierter Zelte in verschiedenen Größen zu verstellen und stellen dieselben allen Interessenten zur Verfügung.

zur Kaiserparade, Manöver, Schützenfeste, Turnfeste, Ausstellungen. Mech. Leinen- und Segeltuch-Weberei

Anton Berndt, Centralstr. 1 - Tel. 2488, Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Kauf, Verkauf, Verpachtung, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Wohn-Räume. Centralstr. 10, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

3. Etage, 4 Zimmer mit Julecke, an der Promenade gelegen, zu vermieten, Preis 800 A

Zu vermieten: 1. Etage, 3 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Kostenfreier Wohnungsnachweis und kostenfreier Wohnungsanzeiger

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Südstrasse 88, Ecke Elbendorferstrasse, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Reinhold Höber, Neumarkt 28, II. Tel. 4899, Bureau für Grundstücks-An- u. Verkäufen, Hypoth., etc.

Preiswerthe Geschäftsräume: Reichenstraße 13/17 herrschaftl. Barriere, 11 Zimmer, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

Preiswerthe Wohnräume: Südstr. 22, 2. St., 4 Zimmer, Kammer, Küche, etc.

König Johann-Strasse 5, am Rotenfeld, schönes neu eingerichtetes Wohn.

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Carolinenstr. 23, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 B., 1. St., 400 A

Der Ecladen im Neubau der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“ Augustusplatz 8 ist zu vermieten. Zu erfragen bei den Rechtsanwältin Dr. Kretschmann und Kraner Katharinenstraße 11, II.

Laden Dresden Straße 74/76, 140 qm Kauffläche, mit 4 Schaufenstern, ganz oben geteilt zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Laden in besserer Geschäftslage, am Markt passend für Metzger, Kolonial- und Verzehrwaren, Dresden Straße 26 zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Schöner Ecladen mit Wohnung, 2 gr. Schaufenster, gute Lage, per 1/10 zu verm. Neuhäuser Straße 10.

Läden zu vermieten in beliebiger Weise, in sehr guter Geschäftslage, Ecke Carl Heine- und Merseburger Straße.

Grosser Laden, Ladenräume von ca. 125 qm, in bester Lage des Platzes, passend für Warenlager oder sonst, da jedoch auch nicht am Platz, per 1. October 1903 zu vermieten.

Querstrasse 18, Ecke Dörrienstrasse, Contor od. Wohnung, eine große 1. Etage, 10 Zimmer, reichlich Licht, nach geteilt in 2 je 5 Zimmern zu verm.

Bureau für Rechtsanwalt, Groß- oder Agentur-Geschäft in modernem neuen Hause, mit Komplettausstattung, Licht und im Centrum der Stadt Dainstraße 27 zu vermieten. Zu erfragen bei Otto Kretschmann.

Maleratelier, Hardenbergstrasse 32 ist im 1. Etage, 1. Et. ein ca. 150 qm gr., schönes Lokal mit Oberlicht, u. 1. Hof ganz neu, zu vermieten. Das Lokal hat auch im 2. Stock, eine kleine od. Mittelfläche frei. Näheres bei Otto Kretschmann.

Fabrik-Lokal mit Kraft u. Licht, Fabrik- und Werkstatt, 250 qm, sehr schön, sowie größere Werkzeuge und Maschinen, für jeden Betrieb geeignet, Dampf und Lichtkraft, elektr. Licht, Dampfheizung, Wasserleitung u. Liniensystem 21.

Zeitler Strasse 27, 200 qm Fabrik- und Werkstatt, ev. Stallung, 450 qm, 100 qm Keller, Dampf- u. Wasserkraft, 300 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

König Johann-Strasse 19, part. links, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2. u. 3. Etage, per 1/10 1903 zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Promenadenstrasse 32, Garten, 6 Zimmer, für 1000 Mark zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Elsterstrasse 41, in schön, ruh. Hause ist das herrsch. Lokal mit schönem Garten, best. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad, sehr reichl. Licht, auch 1. Hof, per 1. Oct. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Hardenbergstrasse 32 (vis-à-vis Andreaskirche), in im Parkort, reichl. Licht, Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer, Bad, für 800 A per 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Sedanstr. 9, in im Parkort, eine herrsch. Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad, Wasser, Gas, per 1. Oct. u. s. für 800 A zu verm.

Gottschedstrasse 3, in die herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, reichlichem Zubehör und Garten, für 1. October 1903 zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gerichtsweg 10, nahe Dresden Straße, mit allem modern. Komfort ausgestattet 1. Etage, 7 bis 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Georgenstrasse 14, Seitenmark 1. Etage, 3 Stk., 1 K., 2. K.; 3. Etage, 2 Stk., 1 K., 2. K., sowie eine Niederlage od.

Georgenstrasse 12, sämtliche Vorderzimmer mit Werkzeuge, sowie die 3. Etage, 3 Stk., 1 K., 2. K., u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Herrsch. 1. Etage-Wohnung an d. Zeitler Straße, 1. Etage, sehr geräumig, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Herrsch. 1. Etage-Wohnung, 1. Etage, sehr geräumig, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Deplastrasse 1 (Ecke der Kurprinzstraße), als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume für Einzel- od. Mehrzweck, in ganz 1. Etage, 1 Salon, 9 Zimmer, Küche, Bad, u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

als herrschaftliche Wohnung die rechte Hälfte der 1. Etage: 6 Zimmer, 1 Salon, Bad, Küche, Wasserleitung und reichl. Licht, per 1. October 1903 für 1800 A zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Elsterstrasse 41, in schön, ruh. Hause ist die herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Mahlmannstrasse 9, in schönem Hause, ist eine halbe 1. Etage per 1. Oct. oder später zu verm., 2. u. 3. Etage, 2 Kam., Küche u. s. w. für 600 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Plagwitzer Strasse 7, das rechte Obergeschoss, 9 Zimmer, sehr schön, für 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Schwendendorffstraße Nr. 11, (ehemal. Wittenberg) 1. Etage, per 1. Oct. d. J. mit großen hellen Zimmern, Salon mit Feuer u. 4 Zimmern, Bad u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A.

König Johann-Strasse Nr. 16, 1. Etage, herrsch. einger., best. aus 4 Zimmern, Salon, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A.

Brüderstraße 3, halbe 1. Etage, Preis 850 Mark, sofort oder später zu vermieten.

Dufourstrasse No. 21, I., in die herrsch. 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. reichl. Zubehör, ist zu verm. Dr. 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Leibnizstrasse 8, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, ge. Wasser u. Gas, reichl. Licht, für 1800 A zu verm. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wettiner Straße 9, halbe 1. Etage links, 3 Zimmer, K., B., Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 700 A.

Paokhofstrasse 7, II. Etage, nach der Veranlassung geeignet, Sonnenlicht, best. aus 4 Zimmern, Salon, 2 Kammern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Nürnberg Str. Nr. 59, 1. Oct. herrsch. 2. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Südstraße 33, Ecke Kronprinzstraße, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gustav Adolf-Strasse 27, II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Querstrasse 15, in die 2. Etage mit 12 Zimmern, Küche, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Bayerische Straße 52, in im Parkort, ist eine halbe 2. Etage für 700 A, sowie im Hinterhaus kleine Wohnung für 250 A zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Johannisplatz 5, herrsch. 2. Etage, 8 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Härtelstr. 10, in schönem Hause herrsch. 2. Et., 6 gr. Zimmer, Küche, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Pfaffendorfer Strasse 12, nahe dem Kolonial, halbe herrsch. 2. Etage, 6 geräumige Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Berliner Straße 16, halbe zweite Etage per 1. October oder früher wegen Verlebung des bisherigen Inhabers preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Inselstrasse 2, Ecke Dresden Str., herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Am Rosenthal, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Mozartstr. 17, per 1. October oder früher wegen Verlebung des bisherigen Inhabers preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Eisenbahnstr. 31, 1/2, 3. Etage mit 11 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Qualstrasse 2, in im Parkort, 3. Etage per 1. October, ist eine kleine Wohnung für 7 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Entritzscher Str. 6, III. Etage, Sonnenl., Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

König Johann-Strasse 10, III. Etage, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, für 1800 A zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Thomasiusstrasse 1, Treppe C, III. rechts, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Nürnberg Strasse 1, Wohnung III. Etage, ein Zimmer, ein Bad, zwei 1. u. 2. Kammern, Küche, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Kaiser Wilhelm-Strasse 38, in die herrsch. 1. Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. Juli o. d. später zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Südstraße 115, Ecke Scheffelftr. vis-à-vis Schmudplatz 2 herrsch. 1. Etage, 4 u. 5 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Herrsch. 1. Etage-Wohnung an d. Zeitler Straße, 1. Etage, sehr geräumig, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 11, sind herrsch. 1. Etage-Wohnungen billig sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wiederitzscher Straße 5, L.-Gohlis, sind 4 neu erbaute, einger. Wohnungen, bestehend aus 3-4 Zimmern, 2 Bädern, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Vorder-Gohlis, Villa Kirchgang 10, L. beste u. ruhige Lage, 5 Zimm., 2 Bäd., Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Wilhelmstr. 12 (Dreifamilienhaus), herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Neuere Halleische Straße 10, I. Et., 4 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Hauptpostamtstraße 1 (früher Gohliser Straße), 4 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, 1100 A, 6 Z., Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, ruh. Lage, ganzes Haus, mit Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Ecke Völklinger- und Wittenbergstr., ist eine herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Entritzsch, in herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Grosse herrsch. Villen-Wohnung in Entritzsch, 9 Zimmer, viele Wasserleitungen und sehr reichliches Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder 1. October zu vermieten. Die Häuser sind neu erbaut, sehr schön und gesund gelegen, mit schönem Garten u. herrlichem Ausblick, enthält je eine solche Wohnung in 1. u. 2. Etage, im 3. Stockwerk liegt ein großer Saal mit 20 Plätzen, 2 Kaminen u. Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Im Villenviertel am Palmengarten, Plagwitz, Forststraße 4, herrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Lindenau, Lägerer Str. 134, in die 2. Etage mit 12 Zimmern, Küche, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Kostenloser Wohnungs-Nachweis des Hausbes. Vereins L.-Schleußig, Wohnungen von 4 250 an, Ecken in verschiedener Straße, Substräume in allen Unternehmern vorhanden. Otto Strobel, Trautzsch, Könnertstraße 53, Ecke Schürzenstraße.

Gautzsch, am Ring, best. 2. Etage, 2 Zimmer, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Schönefeld, Weißstr. 16, 1. Etage, 4 Zimm., Küche u. Bad, 370 A, 2. Etage, 3 Zimm., Küche u. Bad, 340 A, per 1. October zu vermieten.

Marienhöhe, Gonnwitzstr. 44, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Stötteritz, Herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 31, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Pariser Strasse 7 u. 9, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohn., in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, am Kolonial, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Breitenfelder Straße 34, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Völklinger-Strasse 25 in Völkling, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

In Villa am Walde, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Zu vermieten, in schönem Hause, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohnung in Villa, 5 Zimm., Küche u. Bad, zu verm. Lindenau, Umlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Breitenfelder Straße 34, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Völklinger-Strasse 25 in Völkling, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

In Villa am Walde, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Zu vermieten, in schönem Hause, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohnung in Villa, 5 Zimm., Küche u. Bad, zu verm. Lindenau, Umlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Breitenfelder Straße 34, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Völklinger-Strasse 25 in Völkling, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

In Villa am Walde, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Zu vermieten, in schönem Hause, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohnung in Villa, 5 Zimm., Küche u. Bad, zu verm. Lindenau, Umlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Breitenfelder Straße 34, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Völklinger-Strasse 25 in Völkling, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

In Villa am Walde, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Zu vermieten, in schönem Hause, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohnung in Villa, 5 Zimm., Küche u. Bad, zu verm. Lindenau, Umlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Gohlis, Breitenfelder Straße 34, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Völklinger-Strasse 25 in Völkling, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

In Villa am Walde, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Zu vermieten, in schönem Hause, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wohnung in Villa, 5 Zimm., Küche u. Bad, zu verm. Lindenau, Umlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz, herrsch. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Wittenbergstr. 73, Gohlis, in die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wasser, Gas, u. s. w. od. s. w. zu verm. Preis 1800 A. Näheres bei Otto Kretschmann.

Schlosskeller.

Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges. Eleganter, wohlgepflanzter Garten.
Besitzer: **Otto Mosmann.**
Jeden Mittwoch: **Militär-Concert und Ball.**

Heute Sonntag: **Großes Extra-Concert der Regimentscapelle der Königin-Jusaren (Grimma)**
unter persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusikers **Max Ende.**
Zum Schluß des sehr gewählten Programms: **Paradenmärsche für Feldtrompeten und Pauten.**
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Karten gültig.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Im Garten oder großen Nebenraum, je nach Witterung, ab 7 Uhr Abends: **Unterhaltungs-Frei-Concert.**

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag: **Sommerfest des Pelzbrüderclubs Leipzig.** Gütlich willkommen!
Großes Extra-Militär-Concert vom Musikcorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107
unter Leitung des Herrn K. Giltisch. Anfang 1/4 Uhr. Karten 30 Pfg. Besondere Karten gültig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.** Unterhaltungs-Frei-Concert.
Morgen Sonntag: **Gr. Extra-Concert**, angeführt vom Musikcorps des 2. Wiener-Regiments Nr. 22 (Wien). Karten 30 Pfg.
Richard Hertel.
Brilliant-Feuwerkraft und Ball.

Drei Lilien

Heute Sonntag: **Gr. Militär-Concert.** Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nachdem Ball.
den 2. August: **Gr. Militär-Concert.** Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nachdem Ball.
Capelle des Artillerie-Regts. Nr. 77. Dir.: Königl. Musikdirektor **Kurtz.** Abends: **Unterhaltungsmusik.**
Nächsten: **Tonkünstler-Concert u. Ball.** Jeden: **Humoristische Soirée**
Zurück: **Tonkünstler-Concert u. Ball.** Auf vielseitigen Wunsch: **Schichten-Potpouri 1870/71 von Sars.** der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Drachenfels.

Hotel Schloss
Besitzer: **August Schöpfel.**
Heute Sonntag, den 2. August, Nachmittags 1/4 und Abends 8 Uhr:
2 Grosse Extra-Concerte 2
ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester.** Direction: die Herren Capellmeister **G. Coblenz** und **Arendt.**
Abends von 1/7 Uhr ab: **Grosser Ball.**
Entrée 10 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Erstklassige Bewirthschaftung.

Felsenkeller.

Heute Sonntag: **Gr. Extra-Concert** = **Gr. Italienische Nacht,**
des Leipziger Tonkünstler-Orchesters, Dir. **G. Coblenz.** Concert, Illumination, Feuerwerk und Ball.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nachdem Ball. W. Canitz.

„Reichsverweser“

L.-Kleinzschocher.
Frequentirtestes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement. Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Heute Sonntag von 3 Uhr an **Concert und Ball.**
Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr **Gr. Sommerachtsfest-Concert**, ausgef. vom Leipziger Tonkünstler-Orchester. Zur Hälfte, abends u. N.
Gr. Schachpotpourri, Gesangsstücke an die Leipziger Musikanten 1870/71 mit Wechselstücken u. Romanzarien. Nachher **Gr. Sommerachtsball** bis 1 Uhr.
Besondere Karten zu 20 Pfg. in den bel. Gesellschaften, an der Cassé 40 Pfg. — Vergüt. Speisen u. Getränke der Saison (ausf.). Es laßt sich ein Carl Heine.

Gasthof z. Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg.
Besitzer: **August Schöpfel.**
Heute Sonntag: **Feiner Ball.**
Begn die neueren Tänze, die höchsten Wälder, das feinste Esselment findet man nur in diesem orten, 3000 Pfl. hat, herrlichen Jagenselbst der Umgegend von Leipzig.
Besondere Karten zu 20 Pfg. in den bel. Gesellschaften, an der Cassé 40 Pfg. — Vergüt. Speisen u. Getränke der Saison (ausf.). Es laßt sich ein Carl Heine.

Charlottenhof.

Heute Sonntag
Grosses Extra-Concert
des verstärkten Orchesters des Leipziger Centraltheaters.
Dirigent: Herr Capellmeister **Willy Wolf.**
Auserwähltes Programm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Hochachtung **L. Uhlmann.**

Park Meusdorf

(50,000 Meter Flächengehalt).
Hochinteressantestes Ausflugs- und Vergnügungs-Etablissement I. Ranges
idyllisch im Walde gelegener
Obstweinschänke.
Heute Sonntag, den 2. August, von 3 Uhr ab:
Elite-Ball.
Treffpunkt der fashionablen Welt!
Zahlreiche Omnibusverbindungen ab elektrischer Haltestelle Probstheide à Person 10 Pfg.
Telephon 7210. **F. Aug. Fichtner.**

Tivoli.

Täglich Garten-Concerte
der Original Rumänischen
National-Capelle
von 11-1, 4-7 und 8-11 Uhr.
C. Starck.

Eis

Frucht und Vanille,
Kaiser dem Kaiser à Liter 2 Pfg.
Cacao à Liter 15 Pfg.
Cacao à Tasse 15 Pfg.
Garnis mit Schokolade à Tasse 25 Pfg.
Schokolade mit Schokolade à Tasse 25 Pfg.
Kaffee, Tee à Liter 15 Pfg.
Schokolade à Liter 15 Pfg.
Vanille mit Zucker,
Schokolade, Speckbrot,
reichhaltiges Conditoren-Buffet
empfehl. die Konditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Gaisstraße Nr. 17. Tel. 2365.
Platz für Radfahrer.

Drei Linden.

Heute Sonntag den 2. August er.
Hochachtung der fashionablen Welt!
Grosses Ball-Fest.
Grosses Orchester. Neueste Tänze.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. mit Vorzugskarte 20 Pfg.
Nachis 1 Uhr Extravaganz nach dem Augustoplatz.
Kommenden Mittwoch, d. 5. d. M.: **Gr. Strohwittwer-Fest.**

Friedrichshallen L.-Connwitz.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 2. August:
Grosses Garten-Frei-Concert,
ausgeführt vom **Häutler Coblenz-Orchester.** Anfang 1/4 Uhr.
Von 6 Uhr an: **Grosser Ball.**
Sonntag, den 3. August:
Großes Extra-Militär-Concert der Capelle des Feldart.-Reg. Nr. 77,
Dir. **Kurtz,** mit darauffolgendem **Elite-Ball** bis 1 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtung **Hans Franke.**

Feuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.
Besitzer: **Max Klöppel.**
Sonntag, den 2. August.
Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Neu! Der Kampf mit dem Drachen. Neu!
Nachdem: **Ball auf beiden Eilen.**
Entrée 30 Pfg.
Anfang 1/4 Uhr. Karten gültig.
Dienstag, den 4. August:
Concert des Leipzig-Gohliser Concert-Orchesters.
Direction: **Waldbrunn Max Beckmann.**

Goldner Helm, Eutritzsch

Haltestelle beider Strassenbahnen.
Heute Sonntag
Grosses Concert u. Ballmusik
von 1/4 Uhr an.
Selbstgebackener Kuchen.
Empf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döllnitzer Ritterguts-Gose. Reichhaltige Speisekarte. **W. Julius.**
Sommerfest der Weichener- und Tischler-Gewerkschaft vom. H.-D.
Gütlich willkommen.

Gasthof Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr.
Schweizerlandlied, Alpenlieder, Bernlied, Dreikönig, Wasserschiff,
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Telephon Nr. 7670. Gütlich willkommen **M. Kühn.**

Wein-Restaurant Steinmann im Mauricianum

Grimmaische Strasse 32.
Nach beendeter eingehender **Renovation** aller meiner Räumlichkeiten, die nunmehr in ihrer zeitgemässen **modernen und vornehmen** Ausstattung eines behaglichen und staatsmäßig angenehmen Aufenthalts gewähren, beehre ich mich, mein Unternehmen erneut einem gütigen Wohlwollen zu empfehlen, versichernd, nicht nur allen Ansprüchen eines erstklassigen Wein-Restaurants zu genügen, sondern in **Küche wie Keller das Beste** zu bieten.
Hochachtungsvoll
Felix Winkler, Inhaber.

Mückenschlösschen.

Angenehmer Gartenanlauf.
Heute: Schinken in Bratbeig 50 Pfg.
Mittagsstisch für Damen 40 Pfg.
In dem großen Saal u. Veranda.
Rumarkt 3. Tr. A. III. Verb. launh. Geh.
Guten Freimittagsstisch nach Quer.
Off. mit Veris u. B. 178 Expedition d. Bl.

Restaurant zur Rennbahn

mit darauffolgendem
Spaziergang durch die Linie
nach **Forsthaus Raschwitz.**
Die Vorsteher.
Montag, 3. August,
Monats-Verammlung
Wichtige Tagesordnung.

Vermischte Anzeigen.

Familie Knopfloch.
Die Töchter des Capitain Brand.
Geb. Act. d. ord. d. l. d. Herrn am Hof
Ch. ab. unter H. 60 Postamt 6 Zehntel.
3. Dame mit Palmengartenstraße u. regim.
Bert. u. gl. Tante. Off. u. A. F. Weich. 3. ech.

„Zum Pilsner“

(Bavaria)
Nicolaistrasse 2.
Specialauschank von Pilsner Urquell
(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 1/2 Liter 22 Pfg.
Münchener Löwenbräu,
1/2 Liter 20 Pfg.
Vorzüglich zubereitete **Speisen** der Jahreszeit entsprechend.
15 Flaschen Pilsner Mk. 3.—, 16 Flaschen Münchner Mk. 3.—, Siphon Pilsner Mk. 3.—, Siphon Münchner Mk. 2,75 liefert frei Haus. **Wilh. Ohge.**

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. Conducteur Mengel. Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14.

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft“ Gustav Hunger. Contor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse.

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz. Schwimmbassin. Schwimm-Unterricht am neuen patentierten Eiserheiß-Apparat.

Matthäikirchhof 28. „Pietät“, Fernsprecher 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs.

„Zum Frieden“ Beerdigungsanstalt. 16 Markthallenstraße 16. Contor: Carl Prager.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irish-Römische u. Douche-Bad. Schwimmbassin 20.

Elektrische Lichtbäder. Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage.

Diana-Bad. Artig-Küchliche und Russische Dampf-, elegant u. hygienisch, Frauen- und Kinderbad.

Johannabad. Siederstraße 18. Dr. Lübke's Kneippkur, Genuß, ruhige, reizvolle, ruhige, Frauen- und Kinderbad.

Speisensaal I. Montag: Selbstkost mit Schinken, 2. U. Schinken, 3. U. Gänse.

Königreich Sachsen.

Treppen, 1. August. Der Kronprinz hat heute vormittag im Gewerbehause der Eröffnung des 6. Deutschen Samartierkongresses beigewohnt.

Leipzig, 1. August. Schlicht und einfach wie der Grundzug des Lebens und Charakters des Verstorbenen gewesen, so gestaltete sich auch heute nachmittags 5 Uhr die Feier der Beerdigung des so unverloren aus dem Leben gerufenen Landgerichtsdirektors Carl Sieber.

Leipzig, 1. August. Seine Excellenz der kommandierende General, General der Infanterie v. Treitschke, wird sich Sonntag, den 2. August, nach Leipzig begeben.

Leipzig, 1. August. Zu der am gestrigen Tage beendeten Prüfung pro candidatura und pro licentia concionandi waren von der königlichen Prüfungskommission für Theologen zu Leipzig im Sommerhalbjahr 1903 17 Studierende zugelassen worden.

Leipzig, 1. August. Nachdem die Stadtverordneten ihre Entschlüsse zur Änderung der §§ 9 und 21 des Straßenpolizeiregulatoriums für die Stadt Leipzig im Zusammenhang abgeben haben, hat der Rat beschlossen, den Zeitpunkt des Inkrafttretens der veränderten Bestimmungen auf den 1. Januar 1906 festzusetzen.

Leipzig, 1. August. In der vorliegenden Nummer bringt der Rat der Stadt Leipzig eine Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 8. Juni 1903, betreffend den Geschäftsbetrieb der Bergbauverwaltungen, zur allgemeinen Kenntnis.

Bedeutungsvoll ist § 3 der Verordnung, worin den Berechtigten der Betrieb der Gas- und Schankwirtschaft, des Kleinhandels mit geistigen Getränken, des Trödelhandels und des Pfandleihgewerbes unterliegt wird.

Leipzig, 1. August. Die königliche Gesellschaft der Wissenschaften gestalte ihre erste vierstündige öffentliche Sitzung zu einer Vorlesung des Sekretärs dieses erhabenen Instituts König Georg. Es war das erste Mal, daß die Gesellschaft nach dem Tode ihres bisherigen Sekretärs zu einer Sitzung zusammentrat.

Leipzig, 1. August. Die königliche Gesellschaft der Wissenschaften gestalte ihre erste vierstündige öffentliche Sitzung zu einer Vorlesung des Sekretärs dieses erhabenen Instituts König Georg. Es war das erste Mal, daß die Gesellschaft nach dem Tode ihres bisherigen Sekretärs zu einer Sitzung zusammentrat.

Nächsten Sonntag, den 3. August, verkehrt in diesem Sommer der letzte billige Sonderzug von Leipzig nach Bayersdorf, nach Orest und Borsdorf zum Besuche des Kaiseriales und der kaiserlichen Schwelger. Die Ankunft in Borsdorf erfolgt 9 Uhr 25 Minuten vormittags, die Rückfahrt ab dort 7 Uhr nachmittags.

Leipzig, 1. August. Als feierlich und an die Carl-Lauschitzstraße ankommende Areal verkauft wurde, gelangte der Käufer der nördlichen Villa in der Weichstraße der Straße dicht an der Brücke. Dieses Areal wurde nicht bebaut, und infolgedessen hat der als Areal bebauten Grundstück wieder seinen besonderen Wert.

Leipzig, 1. August. Der Stadtrat, sowie die 1. und 2. Detachment des in Altona stationierten Infanterie-Regiments Nr. 153 verließ heute auf der Rückreise von Altona nach Leipzig.

etwa 1/4stündigen Aufenthalt nach seinem Ziele Altona, wo er abends gegen 1/10 Uhr eintraf, weiter.

Leipzig, 1. August. 742 847,75 M an Verlobungsgeldern sind im zweiten Quartale 1903 in Sachsen, außer zahlreichen anderen Gaben, wie Paramenten, Kauf- und Abendmahlsgeldern u. a., gesendet worden.

Leipzig, 1. August. Im Monat Juli gingen bei der öffentlichen, unentgeltlichen Vermittlungsstelle des Vereins für Arbeitsnachweis in Leipzig zusammen 355 Gesuche (Vormonat 357) ein.

Deutscher Buchgewerbetreier. In dem Kreise des Buchgewerbes des Deutschen Buchgewerbetreibenden ist wieder eine neue kleine Sonderausstellung eröffnet worden, die auf etwa 80 großen Tafeln Arbeiten von Schülern der R. Lehr- und Versuchsanstalt in Wien zur Anschauung bringt.

Der konservativere Verein zu Leipzig veranstaltet am Freitag, den 7. d. M., im Stadthaus ein Vorlesungsgespräch des Vereins. Die Rede wird Herr Schuldirektor Dr. phil. Riller halten.

Die Bureau-, Betriebs- und Verwaltungsbeamten der königlichen Sächsischen Behörden und Institute in Leipzig werden, getrennt von den bisherigen Gesellschaftern, zur Feier des Geburtstages des Königs Georg Sonntag, den 8. August d. J., von nachmittags 1/4 Uhr an im Stadthaus, „Tivoli“, Feiler Straße, für sich und ihre Angehörigen ein Sommerfest veranstalten.

Der Leipziger Tierklubverein hat dem Dresdener August Klengel, Antonstraße 12, Troische Nr. 92, der die Feldjagd 1864, 1866 und 1870 mitgemacht hat und am 1. August d. J. sein 40jähriges Jubiläum begeht, in Anerkennung seiner Verdienste um die Wartung und Pflege seines Pferdes, das er jetzt seit 10 Jahren in gutem Instand hält, zu seinem Ehrentage die silberne Vereinsmedaille verliehen.

Wettern konnte wiederum ein Angehöriger der Firma Adolf Bleichert & Co., E.-Schlöte, Herr Kaufmann Max Dittrich, E.-Schlöte, Wiertheimer Straße 2a, auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei dem genannten Werke zurückblicken.

Leipzig, 1. August. Erhängt aufgefunden wurde heute mittag am Cöper in E.-Sellenhausen ein in der Eisenbahnstraße zu Neustadt wohnhaft gewesener 41 Jahre alter Kaufmann aus Orest. Der Grund zum Selbstmord ist nicht bekannt.

Kauf einem Neubau am Windmühlweg fiel am Freitag nachmittag einem 20 Jahre alten Arbeiter auf der Friedrichstraße beim Feinschleifen ein Stein in die Hand, der ihn schwer verletzte, doch dem Verdring, obwohl dieser es anfangs bestritt.

Leibertswitz, 1. August. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Juli 1903 1559 Einzahlungen im Betrage von 310 209 M 44 Pf. bewirkt, dagegen erfolgten 511 Rückzahlungen im Betrage von 179 500 M 91 Pf.

Grüma, 31. Juli. Wie sich herausgestellt hat, gehörte der Revolver, mit dem sich das 15jährige Dienstmädchen eines hiesigen Wirtshausbesizers durch einen Schuß in die Brust schwer verletzte, dem Bedräng, obwohl dieser es anfangs bestritt.

Grüma, 1. August. In der achten Abendstunde entlief gestern im Tonniegelwerke „Gerrit“ der R. P. Heintze'schen Werke (Kleingewerkschaft) im benachbarten Raasdorf durch Selbstentzündung ein Gasbehälter. Verunfallt wurde ein älterer Brennoffiziergebäude und das energische Eingreifen der Grümaer und vertriebener Nachbarfeuerwehren hielt das Feuer von dem übrigen Gebäuden des abgebrannten Werkes ab.

Borsdorf, 1. August. Im Diakonissenhause des Leipziger Vereins für Innere Mission zu Borsdorf befinden sich zurzeit gegen dreißig Schwestern. Dies unterhandelt ist das längste in Sachsen und dient zur Ausbildung von Diakonissen für Erziehung, Arbeit, also nicht der Krankenpflege.

Gröitzsch, 1. August. Anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Herzogs von Sachsen-Altenburg wird die sächsische Staatsbahnverwaltung in der Nacht vom 3. zum 4. August im Anschluß an den abends 11 Uhr 52 Minuten von Altona in Weiselsdorf einrückenden Personenzug einen Sonderzug abends 11 Uhr 55 Min. von Weiselsdorf nach Gröitzsch ablassen.

